

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ettlinger Zeitung. 1949-1973 1951

288 (10.12.1951)

ETTLINGER ZEITUNG

Kreisrechnungswiese: Täglich mittags außer sonntags. — Durch die Post 2.50 DM, zuzüglich 54 Pf. Zustellgeld. — Einzelnummer 15 Pf. — Frei Haus 2.80, im Verlag abgeholt 2.50 DM

Badischer Landsmann
gegründet 1896



Süddeutsche Heimatzeitung
für den Albgan

Anzeigenpreis: die 6-gespaltene Millimeterzeile 15 Pfg. — (Preisliste Nr. 3.) (Tel. aufgegeben, Inserate ohne Gewähr.) Abbestellungen können nur bis 25. auf den Monatsersten angenommen werden.

8./52. Jahrgang

Montag, den 10. Dezember 1951

Nr. 288

Knappe nordbadische Mehrheit für Südweststaat

Zusammenschluß der drei Länder - In Gesamtbaden 52,3 Prozent für Selbständigkeit

Die am Sonntag in den vier Abstimmungsbezirken der drei südwestdeutschen Länder durchgeführte Volksbefragung ergab in den drei Bezirken Nordbaden, Nordwürttemberg und Südwürttemberg die im Neuordnungsgesetz als Voraussetzung zur Bildung eines Südweststaates vorgeschriebene Mehrheit. Der Zusammenschluß der alten Länder Baden, Württemberg und Hohenzollern zu einem neuen Bundesstaat ist damit erfolgt. In den vier Stimmbezirken wurden nachstehende Ergebnisse ermittelt (in Klammern die Ergebnisse der informativen Volksbefragung vom 24. September 1950):

Land	Stimmber. abg. St.	%	ung.	Südwest. %	Alle Länder %	
Nordbaden	895 251	677 998	68,0	7512	382 017 57,1	287 569 42,9
					(332 963) (37,4)	(247 207) (42,6)
Südbaden	882 526	622 539	70,5	5 839	233 245 37,8	383 440 40,4
					(214 945) (40,4)	(316 723) (50,6)
Nordwürttemberg	1 632 317	834 429	51,7	5 548	769 553 93,5	53 328 6,5
					(623 689) (93,5)	(43 216) (6,5)
Südwürttemberg	776 703	406 248	52,3	8 746	363 321 91,4	34 181 8,6
					(324 350) (92,3)	(26 446) (7,5)
Gesamt	4 287 797	2 549 305	59,2	33 645	1 748 136 69,7	758 518 39,3
					(1 495 997) (70,2)	(633 592) (29,8)

Ergebnisse aus Nordbaden

- Wahlkreis Karlsruhe-Stadt**
Stimmber. 140 696, abg. Stimmen 99 805 (70,9 Proz.), ungültig 663, SWS 31 296 (27 909), AL 67 846 (69 737).
- Wahlkreis Karlsruhe-Land**
Stimmber. 91 635, abg. Stimmen 59 560 (65 Proz.), ungültig 1154, SWS 24 849 (23 094), AL 33 557 (29 698).
- Wahlkreis Bruchsal**
Stimmber. 67 270, abg. Stimmen 47 531 (70,6 Proz.), ungültig 631, SWS 14 213 (13 209), AL 32 087 (24 908).
- Wahlkreis Buchen**
Stimmber. 42 083, abg. Stimmen 33 643 (79,9 Proz.), ungültig 347, SWS 18 644 (17 244), AL 14 652 (10 543).
- Wahlkreis Heidelberg-Stadt**
Stimmber. 80 611, abg. Stimmen 50 285 (62,2 Proz.), ungültig 227, SWS 35 169 (30 228), AL 14 798 (14 233).
- Wahlkreis Heidelberg-Land**
Stimmber. 81 952, abg. Stimmen 55 211 (67,3 Proz.), ungültig 784, SWS 32 175 (30 199), AL 22 252 (16 939).
- Wahlkreis Mannheim-Stadt**
Stimmber. 177 682, abg. Stimmen 114 019 (64,2 Proz.), ungültig 901, SWS 71 222 (59 158), AL 41 896 (34 764).
- Wahlkreis Mannheim-Land**
Stimmber. 91 102, abg. Stimmen 60 707 (66,7 Proz.), ungültig 1147, SWS 37 913 (33 652), AL 21 647 (19 056).
- Wahlkreis Mosbach**
Stimmber. 39 552, abg. Stimmen 29 035 (73,4 Proz.), ungültig 250, SWS 21 417 (17 228), AL 7368 (4728).
- Wahlkreis Pforzheim-Stadt**
Stimmber. 49 433, abg. Stimmen 28 548 (57,8 Proz.), ungültig 184, SWS 25 708 (23 906), AL 2546 (1990).
- Wahlkreis Pforzheim-Land**
Stimmber. 37 656, abg. Stimmen 24 519 (65 Proz.), ungültig 397, SWS 20 387 (15 611), AL 3735 (3053).
- Wahlkreis Sinsheim**
Stimmber. 53 823, abg. Stimmen 35 650 (66,9 Proz.), ungültig 312, SWS 27 825 (22 600), AL 7713 (5883).
- Wahlkreis Tauberbischofsheim**
Stimmber. 51 278, abg. Stimmen 38 467 (75 Proz.), ungültig 405, SWS 21 312 (18 704), AL 16 750 (12 295).

Ergebnisse aus Südbaden

- Wahlkreis Freiburg**
Stimmber. 118 456, abg. Stimmen 89 746 (76 Proz.), ungültig 749, SWS 36 956 (32 773), AL 52 040 (44 849).
- Wahlkreis Bühl**
Stimmber. 46 831, abg. Stimmen 36 807 (78,5 Proz.), ungültig 354, SWS 3 784 (3 142), AL 32 669 (29 398).
- Wahlkreis Donaueschingen**
Stimmber. 33 618, abg. Stimmen 25 435 (75,7 Proz.), ungültig 223, SWS 10 846 (10 822), AL 14 356 (10 269).
- Wahlkreis Emmendingen**
Stimmber. 56 478, abg. Stimmen 39 717 (70,3 Proz.), ungültig 415, SWS 15 260 (13 932), AL 24 042 (18 299).
- Wahlkreis Kehl**
Stimmber. 20 955, abg. Stimmen 16 192 (77,3 Proz.), ungültig 178, SWS 6603 (2957), AL 9411 (11 485).
- Wahlkreis Konstanz**
Stimmber. 83 335, abg. Stimmen 54 915 (65,8 Proz.), ungültig 442, SWS 28 416 (27 357), AL 26 057 (20 409).
- Wahlkreis Lahr**
Stimmber. 47 403, abg. Stimmen 32 900 (69,4 Proz.), ungültig 353, SWS 12 940 (10 028), AL 19 606 (17 084).
- Wahlkreis Lörrach**
Stimmber. 71 113, abg. Stimmen 45 079 (63,4 Proz.), ungültig 439, SWS 20 476 (19 777), AL 24 144 (18 915).
- Wahlkreis Müllheim**
Stimmber. 30 809, abg. Stimmen 21 614 (69,8 Proz.), ungültig 143, SWS 8179 (7808), AL 11 692 (8938).

Wahlkreis Neustadt

- Stimmber. 24 617, abg. Stimmen 17 909 (72,7 Proz.), ungültig 188, SWS 5942 (6473), AL 11 779 (9309).
- Wahlkreis Offenburg**
Stimmber. 55 614, abg. Stimmen 42 968 (77,3 Proz.), ungültig 549, SWS 8791 (7066), AL 33 628 (29 097).
- Wahlkreis Rastatt**
Stimmber. 87 240, abg. Stimmen 63 585 (72,9 Proz.), ungültig 463, SWS 11 073 (6442), AL 52 049 (35 478).
- Wahlkreis Säckingen**
Stimmber. 32 669, abg. Stimmen 21 594 (66 Proz.), ungültig 221, SWS 6265 (6541), AL 15 168 (11 037).
- Wahlkreis St. Gallen**
Stimmber. 26 433, abg. Stimmen 18 095 (70,7 Proz.), ungültig 186, SWS 10 954 (10 246), AL 7555 (6476).
- Wahlkreis Überlingen**
Stimmber. 32 588, abg. Stimmen 23 358 (72,2 Proz.), ungültig 198, SWS 15 310 (13 237), AL 8032 (4682).
- Wahlkreis Villingen**
Stimmber. 49 680, abg. Stimmen 26 736 (53,7 Proz.), ungültig 265, SWS 15 014 (15 583), AL 11 459 (9036).
- Wahlkreis Waldshut**
Stimmber. 34 399, abg. Stimmen 24 419 (71,2 Proz.), ungültig 205, SWS 7430 (7179), AL 16 784 (10 412).
- Wahlkreis Wolfach**
Stimmber. 30 290, abg. Stimmen 21 237 (70,2 Proz.), ungültig 251, SWS 8006 (7548), AL 13 090 (10 955).
- Dr. Werber: Politisch nicht ausreichend**
Karlsruhe (dpa). Der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Badener, Landtagsabgeordneter Dr. Werber, wies auf die Mehrheit für Gesamtbaden hin, die sich in den beiden Stimmbezirken Nord- und Süd-

Badische Volksbewegung verkündet

baden ergeben habe. Es sei bei dieser Lage ausgeschlossen, daß die Arbeitsgemeinschaft der Badener das durch „künstliche Abstimmungsbezirke“ herbeigeführte Ergebnis als politisch ausreichend für die Bildung des Südweststaates anerkennen könne. Der Landesverband der Arbeitsgemeinschaft der Badener werde als gesamtbadische Volksbewegung auch weiterhin geschlossen den Willen der Mehrheit des gesamtbadischen Staatsvolkes verteidigen.

Der Landesvorsitzende der CDU Nordbaden, Dr. Gurk, versprach, die nordbadische CDU werde getreu ihren Prinzipien aufrichtig in dem neuen Südweststaat mitarbeiten. Dr. Gurk bedauerte, daß dem Ergebnis ein gewisser Makel anhafte, weil man die Durchzählung der Stimmen in Gesamtbaden abgelehnt habe.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, Möller, erklärte, das Abstimmungsergebnis liege nicht nur im Interesse der badischen Volksbewegung, sondern sei richtungweisend für das gesamte Bundesgebiet. Nun sei der erste Schritt zur Neuordnung der Ländergrenzen im Bundesgebiet getan. Die SPD sei jederzeit zur positiven Mitarbeit im neuen Bundeslande bereit. Er glaube nicht, daß von den Altbadenern eine neue Partei gegründet werde.

Der geschäftsführende Landesbezirkspräsident von Nordbaden, Wirtschaftsminister Dr. Veit, sagte: „Unsere Gegner von gestern waren und sind unsere Brüder und Schwestern. Wir wollen nicht durch Siegesjubel die Gefühle unserer Gegner verletzen, sondern ihnen die Hand reichen. Gemeinschaftlich wollen wir Badener von nun an unser Schicksal in die Hand nehmen und den badischen Interessen im neuen Staatsgebilde volle Geltung verschaffen. Es lebe unser geliebtes Land Baden, unsere badische Bevölkerung im vereinigten Baden-Württemberg!“

Wohlbekanntes an den Bundestag

Freiburg (dpa). Staatspräsident Wohlbekannt, daß in Südbaden der Prozentsatz für die Wiederherstellung des Landes gegenüber der Volksbefragung im vorigen Jahr gestiegen sei. Fast zwei Drittel der Bevölkerung hätten sich für die Wiederherstellung des Landes Baden ausgesprochen. Zählte man die Stimmen in Gesamtbaden durch, so komme man auf eine Mehrheit von 52,3 Prozent für Baden. „Ich habe allen Grund, der Bevölkerung des heutigen Landes Baden für diesen beispiellosen Sieg den Dank auszusprechen.“

Es ist ganz ausgeschlossen, daß wir dieses Abstimmungsergebnis für die Bildung eines Südweststaates als politisch ausreichend betrachten. Die politische Lage im Südwestraum sei unheilbar geworden. Die Vergewaltigung des badischen Volkes durch den gekünstelten Abstimmungsmodus, der nichts als ein Wahltrick bedeute, sei augenscheinlich, deshalb appelliere er an die „höhere politische Einsicht des Bundestages“, erklärte Wohlbekannt.

Armee-Pakt im Januar?

Sensationelle Ankündigung Hallsteins

Strasbourg (UP). Der Vertrag über die Bildung einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft unter Einschluss deutscher Truppen soll schon im nächsten Monat durch die Außenminister der sechs Europa-Armeestaaten unterzeichnet werden, kündigte Staatssekretär Hallstein vor Pressevertretern in Strasbourg an.

Unmittelbar nach der Ratifizierung des Sechs-Mächte-Paktes könne dann mit Vorbereitungen zur Aufstellung der vorgesehenen zwölf deutschen Divisionen im Rahmen dieser Europa-Armee begonnen werden. Vor dieser für Januar vorgesehenen Unterzeichnung des Vertrages wollen die Außenminister der Bundesrepublik, Frankreichs, Italiens und der Benelux-Länder in Strasbourg am Dienstag und Mittwoch noch eine Reihe von Fragen klären. Zu ihnen gehören die folgenden:

1. Der europäische Verteidigungskommissar: Hier ist noch offen, ob dem Präsidentsystem oder dem Kollegialsystem der Vorrang gegeben werden soll. Es muß entschieden werden, ob lediglich ein einziger Verteidigungskommissar die oberste militärische Spitze der Europa-Armee bildet oder ob für diesen Zweck ein Rat konstituiert wird.
2. Die Finanzierung der Europa-Armee: Deutschland hat die Aufstellung einer gemeinsamen Verteidigungsbudgets vorgeschlagen, will aber auch jede andere praktische Lösung annehmen. Die Verteidigungskosten müssen nach deutscher Auffassung jedoch in jedem Falle gemeinsam getragen werden.
3. Die Zusammensetzung des Europa-Parlamentes zur Kontrolle der Armee: Wahrscheinlich wird das gleiche Parlament auch für den Schumanplan der Montanunion und für die Europa-Armee zuständig sein. Der oberste Gerichtshof der Montanunion soll auch für die Europa-Armee zuständig sein.
4. Die oberste politische Behörde für die

Das Programm der Ministerkonferenz

Europa-Armee: Sie soll den Verteidigungskommissaren Anweisungen geben. Über ihre Form und Gestalt bestehen noch Unklarheiten. Ihre Bildung wurde von der Beratenden Versammlung des Europa-Rates mehrfach gefordert. Auch Dr. Adenauer und der französische Außenminister Schuman haben sich für eine solche politische Instanz eingesetzt.

An den Besprechungen der Außenminister sollen auch die Finanzminister teilnehmen. Infolgedessen wird Bundesfinanzminister Schäfer in Strasbourg erwartet.

Erziehungsfreiheit verlangt

Die Beratende Versammlung des Europa-Rates billigte einen Artikel über die Erziehungsfreiheit, welcher der Konvention über die Menschenrechte angefügt werden soll. Die Regierungen werden darin aufgefordert, den Eltern das Recht zu überlassen, eine konfessionelle oder eine nicht-konfessionelle Erziehung für ihre Kinder zu wählen.

Ferner wurde beschlossen, einen Preis zu stiften, der alljährlich für ein Buch und einen Film verliehen werden soll, die den europäischen Gedanken in besonders eindringlicher Art hervortreten lassen. Dieser Beschluß muß noch vom Minister-Komitee des Europa-Rates gebilligt werden.

Eisenhower plant Ost-Legion

Paris (UP). General Eisenhower werde möglicherweise in Kürze die Schaffung einer 100 000 Mann starken Legion fordern, die aus Flüchtlingen aus Ländern hinter dem „Eisernen Vorhang“ bestehen soll, berichtet das Pariser Wochenblatt „Paris Match“.

Der Präsident der UN-Generalversammlung, der den Vorsitz bei den geheimen Abüstungsgesprächen der Großmächte führt, gab bekannt, daß in der Frage des Verbots von Atomwaffen nach wie vor zwischen Ost und West „grundlegende Meinungsverschie-

Nach der Entscheidung

Die Entscheidung über die künftige staatsrechtliche Gliederung des deutschen Südwestens ist gefallen. Sie setzte dem Kampf ein Ende, der seit drei Jahren in Parlamenten und Tausenden von Versammlungen ausgetragen wurde, in den Spalten der Zeitungen sich widerspiegelte und in vielerlei Diskussionen selbst im privaten Kreise die Gemüter erhitzte. So kam auch, was niemand erwartet hatte: Die Wahlbeteiligung war fast überall wesentlich höher als bei der informativen Volksbefragung am 24. September 1950. Der Appell an die stimmberechtigten Männer und Frauen, in jedem Falle — gleichgültig, ob sie den Zusammenschluß der drei Staaten oder die Wiederherstellung der alten Länder wünschten — zur Urne zu gehen, verfehlte also seine Wirkung nicht. Diese Tatsache ist umso bemerkenswerter, als noch in den frühen Nachmittagsstunden des Sonntags aus fast allen Kreisen eine geradezu erschreckend geringe Wahlbeteiligung gemeldet wurde, die ihre Ursache zweifellos darin hatte, daß Schneestürme im Hochschwarzwald und starker Regen in den anderen Gebieten den Gang ins Wahllokal verzögert hatten.

Die Politiker aller Richtungen hatten gewiß nichts versäumt, um ihre Auffassungen der Bevölkerung in temperamentvollen Auseinandersetzungen, ja teilweise scharfen Polemiken nahebringen zu lassen.

Trotz der Schärfe des Abstimmungskampfes ist der Wahlgang selbst erfreulich ruhig verlaufen. Nirgendwo mußten nennenswerte Zwischenfälle verzeichnet werden, falls man von einigen kommunistischen Störversuchen absteht, die sich namentlich in Karlsruhe, Heidelberg und Pforzheim bemerkbar machten. Die Kommunisten agitierten dabei mit der Parole: „Wir brauchen Kohle und keinen Südweststaat!“, wobei sie außerdem den Eindruck zu erwecken versuchten, als ob eine Entscheidung für den Südweststaat gleichbedeutend mit einer Zustimmung zur Remilitarisierung sei.

Nach dem Neugliederungsgesetz wird ein neues Bundesland unter Einschluss Badens, Württembergs und Hohenzollerns gebildet, wenn in mindestens drei der insgesamt vier Abstimmungsbezirke eine Mehrheit für den Südweststaat zustandekommt und gleichzeitig auch im ganzen Abstimmungsgebiet sich eine Majorität für ihn findet. Dies ist am Sonntag geschehen. Wenn man darüber hinaus das Ergebnis dieses Plebiszits betrachtet, dann ist vielleicht am auffälligsten die Tatsache, daß zwar sowohl die Anhänger der alten Länder wie die Befürworter eines Zusammenschlusses von Baden und Württemberg sich zahlenmäßig verstärkten, das Verhältnis zwischen ihnen aber keine wesentliche Verschiebung erfuhr. In Nordwürttemberg und Südwürttemberg-Hohenzollern ist sie überhaupt nicht erwähnenswert; in Nordbaden hat sich der Anteil der Altbadener an der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen minimal erhöht, während naturgemäß in Südbaden die Aktivität des Staatspräsidenten Wohlbekannt und seiner Freunde etwas größeren Erfolg einbrachte als im September 1950.

Noch ist es nicht an der Zeit, neben der arithmetischen auch schon die politische und geistige Bilanz dieser Volksabstimmung zu ziehen. Nachdem aber nun einmal die Bevölkerung selbst die Bildung eines gemeinsamen Staates der Badener und Württemberger beschlossen, sollte man ihr Zeit gönnen, um die Aufregung des Abstimmungskampfes abklingen, die Diskrepanzen vergessen zu lassen. Denn für den Aufbau eines neuen Staates, dessen Fundament ja erst noch gelegt werden muß, bedarf es kühler Köpfe und aufrichtiger Herzen. Niemand sollte darum aus diesem Plebiszit unangebrachte Konsequenzen ziehen; es darf weder „Besiegte“ noch „Sieger“ geben. Die Anhänger Altbadens sollen ihr Heimatgefühl ebenso wenig verlieren wie ihre geschichtliche Tradition.

denheiten“ bestehen. Soweit bisher bekannt ist, haben die Großmächte lediglich darüber Einigkeit erzielt, daß es wünschenswert sei, eine aus Delegationen von zwölf Nationen gebildete Abrüstungskommission zu schaffen. Darüber aber, welche Instruktionen die Regierungen dieser Kommission zu erteilen haben, scheiden sich die Geister bereits gründlich. Die Delegationen der vier Großmächte hatten am Samstag eine zweieinhalbstündige Konferenz, in welcher der Bericht behandelt wurde, der am Montag der UN-Generalversammlung vorgelegt werden soll. Allem Anschein nach ist es ihnen aber nicht gelungen, ihre Arbeit abzuschließen, denn sie gaben anschließend bekannt, daß sie am Montag noch einmal zusammentreten würden, und den Bericht erst am Montag nachmittag vorzulegen beabsichtigten.

EKD für Kriegsdienstverweigerung

Berlin (UP). Der Rat der Evangelischen Kirche Deutschlands hat auf seiner zweitägigen Tagung in Berlin grundsätzlich das Recht der Kriegsdienstverweigerung aus religiösen Gründen anerkannt.

Frankreich fürchtet die deutsche Konkurrenz

Schumanplan-Ratifizierung zunächst gescheitert - Pleven stellt Vertrauensfrage

Paris (UP). Die Bemühungen des französischen Premierministers Pleven, die Ratifizierung des Schumanplans in der Nachtsetzung der französischen Nationalversammlung zum Samstag durchzusetzen, sind zunächst gescheitert.

Politische Beobachter sind der Ansicht, daß Pleven einen Sieg errungen hätte, wenn es zu einer Abstimmung gekommen wäre, denn die Sozialisten, die zunächst dem Plan ablehnend gegenüberstanden haben, stehen nunmehr fest hinter Pleven.

Erdbeben nach dem Vulkanausbruch

Manila (UP). Die ganze Umgebung des ausgebrochenen Vulkans Hibok-Hibok auf der Philippinen-Insel Camiguin wurde von einem sehr schweren Erdbeben erschüttert.

185 000 Menschen kamen ins Gefängnis

Schreckliche Ziffern aus der Sowjetzone - Deutsche Delegation vor der UN Auch Ostberlin schickt eine Vertretung

Paris (UP). Als Vertreter der Bundesrepublik forderten der Berliner Bürgermeister Reuter und der CDU-Fraktionsführer Dr. von Brentano den Politischen Ausschuss der UN auf, den „Papiervorhang“ vor der ostdeutschen Verfassung zu lüften und sich selbst davon zu überzeugen, daß die verfassungsmäßigen Rechte in der Deutschen Demokratischen Republik unterdrückt würden.

Die Delegierten, deren deutsche Reden sofort in die offiziellen Sprachen der UN übersetzt wurden wiesen darauf hin, daß die Sozialistische Einheitspartei jede Opposition in der sowjetischen Zone unterdrückt habe.

Ein wirklicher Erfolg für Deutschland

Dr. Adenauer über seinen Englandbesuch - Paris-Reise des Kanzlers unwahrscheinlich

Bonn (UP). Bundeskanzler Dr. Adenauer empfing am Sonntag in seiner Privatwohnung in Rhöndorf verschiedene Mitglieder seines Kabinetts sowie Vertreter der Koalitionsparteien, um sie über seinen Englandaufenthalt zu unterrichten.

Als Dr. Adenauer am Samstag mittag auf dem Flugplatz Wahn bei Köln landete, erklärte er: „Ich kann sagen, daß mein Besuch ein wirklicher Erfolg für Deutschland war.“

Alle Tage seien ausgezeichnet verlaufen. Er habe „sehr gute und ausreichende Gespräche“ mit den englischen Politikern geführt.

Das Mutterschutzgesetz Für die Plenarsitzung des Bundestages am

Geheimnisvolle Besucher waren in Bonn

Verhandlungen amerikanischer Atomspzialisten - Ausarbeitung eines Rüstungsplans

Bonn (E.B.). Ein Besuch der hervorragendsten amerikanischen Atomspzialisten in Westdeutschland gibt Veranlassung zu der Annahme, daß im Laufe von drei Monaten ein Teil der deutschen Produktion auf Waffenerzeugung umgestellt wird.

Die Besprechungen hoher alliierter Persönlichkeiten in Bonn dienten in den letzten zehn Tagen der Ausarbeitung eines Geheimplans, dessen Ziel ist, der Bundesrepublik nicht nur die Ausrüstung einer zwölf Divisionen starken deutschen Armee mit Gewehren, Kanonen, Panzern und Düsen-Flugzeugen zu übertragen, sondern darüber hinaus einen gewissen Teil der Waffenproduktion für die NATO-Armee zu übernehmen.

So erklärt es sich, daß auf der internationalen Material-Konferenz beschlossen wurde, von der Mangelware Tungsten und Molybdän, die für die Stahlfabrikation unerlässlich sind, von den zur Verteilung gelangenden 170 Tonnen der Bundesrepublik 5 Tonnen zuzusprechen.

Die erwählten amerikanischen Atomspzialisten sind Dr. Robert Oppenheimer, Dr. Charles Lauritsen, Prof. Walter Whittman und Dr. Lee DuBridge.

Die US-Armee hat einen Auftrag in Höhe von mehreren Millionen Dollar für die Lieferung des amerikanischen Standard-Infanteriegewehrs M-1 Garand an amerikanische Rüstungsfirmen gegeben.

General Vandenberg erklärte in Chicago, die Kampfstärke der US-Luftstreitkräfte müsse auf mindestens 143 Geschwader gebracht werden.

Die Mannschaftsstärke der von den US-Luftstreitkräften benutzten Stützpunkte in England soll stark erhöht werden.

Das US-Verteidigungsministerium gab bekannt, daß die Armee schon die Produktion von „taktisch brauchbaren Modellen“ ferngelenkter „Geschosse“ aufgenommen habe.

kommenden Mittwoch ist die zweite und dritte Lesung des Mutterschutzgesetzes vorgesehen. Nach dem vorliegenden Entwurf sollen werdende Mütter je sechs Wochen vor und nach der Niederkunft nur beschäftigt werden dürfen.

Die Bundesregierung hat jetzt die Charta der Vertriebenen, das Bundesvertriebenengesetz, dem Bundestag zur Beschlußfassung zugeleitet.

Fette droht mit Streik

In einem Interview des DGB-Vorsitzenden mit dem Süddeutschen Rundfunk drohte Fette mit dem Generalstreik, falls „radikale Elemente den Versuch machen, nach der Macht im Staate zu greifen“.

Truman bricht überraschend Urlaub ab

Beratung mit dem Generalstab - Militärische Anstrengungen werden forciert

Washington (UP). Präsident Truman hat sich überraschend entschlossen, seinen Urlaub in Kay West zu unterbrechen, und zu wichtigen Besprechungen nach Washington zu fliegen.

Bei den Kombinationen, die jetzt um die Reise der vier Personen zwischen Genf, Bonn und Paris gesponnen werden, dürfte folgender Gedankengang der Wahrheit am nächsten kommen: Bei Erteilung des Produktionsauftrages an die Bundesrepublik mit der Maßgabe, für sich selbst und auf eigene Kosten die Waffen der neuen Armee zu produzieren, wird eine Industrie-Kommission der NATO das gesamte Produktionsprogramm überwachen.

UN-Delegation bietet Inseln an

Seoul (UP). Um den toten Punkt der Waffenstillstandsverhandlungen zu überwinden, boten die alliierten Unterhändler in Pan Mun Jon den Kommunisten einige wichtige, von den UN-Streitkräften besetzte nordkoreanische Inseln an.

Die US-Armee hat einen Auftrag in Höhe von mehreren Millionen Dollar für die Lieferung des amerikanischen Standard-Infanteriegewehrs M-1 Garand an amerikanische Rüstungsfirmen gegeben.

General Vandenberg erklärte in Chicago, die Kampfstärke der US-Luftstreitkräfte müsse auf mindestens 143 Geschwader gebracht werden.

Die Mannschaftsstärke der von den US-Luftstreitkräften benutzten Stützpunkte in England soll stark erhöht werden.

Das US-Verteidigungsministerium gab bekannt, daß die Armee schon die Produktion von „taktisch brauchbaren Modellen“ ferngelenkter „Geschosse“ aufgenommen habe.

bert Oppenheimer organisiert werden soll und bei welcher folgende Möglichkeiten offen bleiben: Auswertung der deutschen Uranfunde im Schwarzwald und Einrichtung eines Sperrgürtels im Bereich des Eisernen Vorhangs mit dem Ziel einer Absicherung Westeuropas für alle Fälle und unter allen Gegebenheiten.

Man hat in Paris und London auf Grund der plötzlichen Anwesenheit der Atomspzialisten den Eindruck gewonnen, daß die USA so schnell wie möglich vollendete Tatsachen schaffen wollen, durch welche England und Frankreich gezwungen werden, sich den amerikanischen Gesichtspunkten in Bezug auf Deutschland und die deutsche Aufrüstung zu fügen.

Einladung Churchills nach Moskau?

London (UP). Das Londoner Sonntagsblatt „The People“ veröffentlichte einen Bericht seines diplomatischen Korrespondenten, in dem behauptet wird, Stalin sei zu einer Friedenskonferenz mit Churchill bereit, falls die Besprechungen in Rußland stattfinden.

Übernimmt die Weltbank Irans Öl?

Neuer Vorschlag - Fatemi stimmt zu - Abadan liegt wieder still

London (UP). Der britischen Regierung liegt ein neuer Vorschlag zur Lösung des anglo-iranischen Ölkonfliktes vor, der die Übernahme der Treuhänderschaft über die iranische Erdölindustrie durch die Weltbank vorsieht.

Der stellvertretende iranische Premierminister Fatemi erklärte hierzu, Iran sei bereit, die Übernahme der Geschäftsführung der Erdölindustrie durch die Weltbank für eine Übergangsperiode anzunehmen.

Die Ollager von Abadan wurde erneut stillgelegt, da die Ollager aufgefüllt sind und der einheimische Bedarf gedeckt ist.

US-Außenminister Acheson traf in Neapel ein, von wo er an Bord der „Independence“ die Rückreise nach den USA antreten wird.

Bricht Kairo diplomatische Beziehungen ab?

Kairo (UP). Britische Truppen haben im Laufe des Samstag und Sonntag unter dem Schutz einer Fallschirmjägerbrigade, zahlreicher Panzer, schwerer Artillerie und Düsenjäger eine neue, direkte Verbindungsstraße von der britischen Garnison in Suez zu einem für die Versorgung der Truppen lebenswichtigen Wasserwerk außerhalb der Stadt fertiggestellt.

Die einflußreiche Zeitung „Al Ahras“ kündigte an, die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Die ägyptische Regierung hatte die örtliche Polizei schon am Freitag angewiesen, gegen den Abriß der Häuser einzuschreiten.

Die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Die ägyptische Regierung erwäge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Großbritannien.

Aus der Stadt Ettlingen

Eine Werbeaktion der Arbeitsämter

Hilfe für ältere arbeitslose Angestellte
Beauftragte der Arbeitsämter in Württemberg-Baden werden die Betriebe besuchen und sie bitten, ihre offenen Stellen nach Möglichkeit mit älteren arbeitslosen Angestellten zu besetzen.

Abschlagszahlungen auf Kriegsoferrenten

Das Landesversorgungsamt Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wendet sich gegen Pressemeldungen, in denen berichtet worden war, daß noch vor Weihnachten Abschlagszahlungen in Höhe von 8 Millionen DM auf die noch nicht festgestellten Kriegsoferrenten geleistet würden.

Erleichterung im Expressgutverkehr

Die Bundesbahn weist darauf hin, daß vorübergehend bis zum 31. Dezember 1951 bei Express-Sendungen bis zu einem Gewicht von 7 Kilo nach der sowjetischen Besatzungszone und dem Ostsektor von Berlin auf die Beigabe des vorgeschriebenen Inhaltsverzeichnis verzichtet wird.

Volks- und Betriebswirte in der Verwaltung

In einer Presseverlautbarung des Bundesverbandes Deutscher Volks- und Betriebswirte (BDV) Bonn wird die Gleichberechtigung mit dem Juristen in der Verwaltung als eines der wichtigsten berufspolitischen Ziele der Volks- und Betriebswirte im kommenden Jahre bezeichnet.

Führerschein 4 auch für Kleinstkraftäder

Vom 1. Dezember an müssen Fahrer von Kleinstkraftädern und Motorrollern mit einem Hubraum bis zu 50 Kubikzentimeter ebenfalls in Besitz eines Führerscheines Klasse 4 sein.

Neue Liste der Sowjet-Gefangenenlager

Zwischen den Kriegsgefangenen- und Strafagern der Sowjetunion und dem Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes besteht noch immer keine Verbindung, wie das DRK erklärte.

Erben ohne Testament

(Wirksamkeit vernichteter Testamente) Will jemand ein Testament errichten, so braucht er nicht unbedingt zum Gericht oder Notar zu gehen.

Viele dieser zu Hause aufbewahrten Testamente sind durch Kriegseignisse vernichtet worden od. in den Wirren der Nachkriegsjahre verloren gegangen.

Ettlinger Mehrheit für Baden

Ruhiger Verlauf der Volksabstimmung — Mehr Versöhnlichkeit zu erwarten

Der gestrige Wahlsonntag war zugleich Kupferner Sonntag, so daß vor allem am Nachmittag die Straßen trotz schlechtem Wetter sehr belebt waren.

Die Wahlbeteiligung war in Ettlingen wieder recht hoch. Von den 10312 Stimmberechtigten (1950: 10024) gaben 7864 Wähler ihre Stimme ab.

Für die Wiederherstellung Badens stimmten 4230 (4668), also 54,8% (58,6%). Den Südweststaat wählten 3495 (3290), also 45,2% (41,4%).

Zunahme, aber die Mehrheit ist in Ettlingen wie in Gesamtbaden für die Wiederherstellung des Landes.

Die Einteilung in 19 an Stelle von 12 Wahlbezirken hat sich in unserer Stadt bewährt. Die vom Einwohnermeldeamt geführte Wahlkartei und die jedem Wahlberechtigten zugesandte Wahlkarte erleichterten den Abstimmungsvorgang sehr.

Abstimmungs-Ergebnisse der Stadt Ettlingen

am 9. Dezember 1951

Table with 8 columns: Wahlberechtigte Stimmen, abgegeb. Stimmen, gültige Stimmen, ungültige Stimmen, Für den Südweststaat, Für das Land Baden, and two sub-columns for each of the latter two.

Abstimmungs-Ergebnisse der Gemeinden

Table with 8 columns: Wahlberechtigte Stimmen, abgegeb. Stimmen, gültige Stimmen, ungültige Stimmen, Für den Südweststaat, Für das Land Baden, and two sub-columns for each of the latter two.

Badener

Mit 15747 gegen 7268 in Stadt und Landbezirk Ettlingen und 56000 Mehrheit in Baden mußten wir unterliegen. Dank und Anerkennung für die Treue auch in Zukunft.

Arbeitsgemeinschaft der Badener in Stadt und Land des Bezirks Ettlingen

Gutbesuchte Versammlungen

Die Vorbereitungen zur Abstimmung bedeuteten für die Vereine keine Unterbrechung ihrer Arbeit. Im Verein der Hassegeflügelzüchter wurde die zu Beginn des Monats veranstaltete Lokalausstellung ausgewertet.

Politische Auseinandersetzung

Während der Wahlsonntag ruhig verlief, kam es am Samstagabend bei einer politischen Versammlung in einer Gaststätte zu heftigen Auseinandersetzungen.

Die ersten Weihnachtsbäume

und Adventskränze sind an den Ladengeschäften der Ettlinger Innenstadt zu sehen. Das Stadtbild bekommt dadurch mehr und mehr einen weihnachtlichen Charakter.

Auto in Brand geraten

Die Straßensperre beim Gasthaus „Engel“ wurde Sonntagfrüh von einem Auto gerammt. Beim Ausweichen nach links fuhr der Wagen an ein Haus an und geriet dabei in Brand.

Eine elektrische Lok

entgleiste am Samstagabend auf der Strecke Busenbach — Spinneret. Durch Omnibuss konnte die Altbahn den Verkehr weiterführen.

Süddeutsche Klassenlotterie

In der 2. Zwischenklasse der 10. Süddeutschen Klassenlotterie wurden unter anderem folgende größere Gewinne gezogen: Ein Gewinn zu 100 000 DM auf die Nummer 99 134.

Bereits-Nachrichten

Bund Deutscher Pfadfinder — Horst Ettlingen

Die Sippen des Horstes Ettlingen, zeigen in einem Elternabend am Samstag, 15. Dez., um 19.30 Uhr in der Aula des Realgymnasiums Ausschnitte aus der Pfadfinderarbeit.

Ortsgruppe Ettlingen

Den Kindern unserer Mitglieder wollen wir eine Weihnachtsfreude bereiten. Alle diese Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren laden wir auf Mittwoch, 12. Dez., um 1/4 Uhr nachm. in die Uli-Lichtspiele zu dem Märchenfilm „Immer wieder Glück“.

Die traditionelle Wohltätigkeitsveranstaltung am 1. Januar in der Stadthalle bringt ein buntes Programm. Mit Heiterkeit ins Neue Jahr wollen wir gehen.



Kurt J. Flammé, München Der Fern-Osten: Europas Glück oder Untergang?

Vortrag mit anschließender Aussprache Der Redner, einer unserer besten Ostasienkenner, hat 35 Jahre in Japan und China gelebt.

Aus den Albqau-Gemeinden

Ettlingenweiler

Den Genossenschaftsgeist stärken

Ettlingenweiler. Am vergangenen Samstag hielt die landwirtschaftliche Ein- und Verkaufsgenossenschaft im Gasthaus zur „Krone“ ihre ordentliche Generalversammlung ab. Vorstand Grünling konnte neben einer stattlichen Anzahl Mitglieder Verbandsprüfer Debatin sowie den Geschäftsführer der Warenzentrale der ZG Karlsruhe, Schweitzer, und Bürgermeister Lumppp begrüßen. Verbandsrevisor Debatin gab anschließend die Geschäftstätigkeit der Verwaltung fest, waren doch gerade in diesem ersten Geschäftsjahr nach der Verschmelzung der beiden ortsansässigen Genossenschaften ein ansehnlicher Waren- und Milchumsatz zu verzeichnen. So wurden im Milchkonsumgeschäft 172.363 Liter Milch vom Erzeuger abgeliefert, während 55.999 Liter Vollmilch von der Milchzentrale Karlsruhe zum Ortsverkauf angeliefert wurden. Aus geschäftlichen Erwägungen heraus schlug Revisor Debatin die Erhöhung des Geschäftsanteils von 20 DM auf 40 DM vor. Dieser Vorschlag fand bei einzelnen Mitgliedern nicht die nötige Einsicht, ja er mußte sogar die Anwesenden ermahnen, doch den genossenschaftlichen Sinn nicht zu vergessen. In längerer Diskussion gaben die Herren Debatin und Schweitzer den Versammelten aus ihrer erfahrungreichen Tätigkeit Gelegenheit, sich über die Tragweite ihres Verhaltens klar zu sein, da auf der anderen Seite doch alles zum Wohl der Genossenschaft sei. Nach diesen Ausführungen stimmte man mit großer Mehrheit für die Erhöhung des Geschäftsanteils und erteilte der Verwaltung einstimmig Entlastung. Die Neuwahlen gaben keine große Veränderung. Für das ausschließende Aufsichtsratsmitglied Albert Utz wurde Friedrich Kaiser neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle anderen bisherigen Mitglieder der Verwaltung wurden neu bestätigt. In einem anschließenden Referat gab Geschäftsführer Schweitzer in aufgeschlossenen Worten einen Einblick in die Marktwirtschaft von Saat- und Düngemitteln sowie Futtermitteln. Er gab Zeugnis von der Qualität der vor den ZG Karlsruhe gelieferten Waren, was auch von den Zuhörern anerkannt wurde. Vorstand Grünling schloß mit dankenden Worten an die Herren Debatin und Schweitzer die Versammlung und forderte nochmals die Mitglieder auf, zum genossenschaftlichen Wohl weiterzuarbeiten und den Grundsatz „Einer für Alle — Alle für Einen“ nicht zu vergessen.

Herrnalt

Herrnalt. Nach 17jähriger Dienstzeit als Revierförster beim hiesigen Forstamt verläßt uns der allseits bekannte und durch sein freundliches Wesen geschätzte Herr Heinrich Spring, um seinen neuen Wirkungskreis in Vaihingen a. d. Filder anzutreten. Im Cafe Waldschlößchen fand eine Abschiedsfeier zu Ehren des Scheidenden statt. In den Ansprachen wurden seine vorzüglichen Charaktereigenschaften und die harmonische Zusammenarbeit mit den ihm unterstellt gewesen

Mitarbeitern zum Ausdruck gebracht. Die Gaistaler Bauernkapelle, deren Gründer Herr Spring ist, umrahmte die Abschiedsfeier mit flottem Musikstückchen. Eine schöne Schwarzwalduhr, die dem Scheidenden zum Geschenk gemacht wurde, möge ihm auf den Fildern stets glückliche Stunden schlagen!

Einen Epileptiker während eines Anfalls bestohlen

Einem hirnerkrankten Kriegsteilnehmer wurde auf dem Tübinger Hauptbahnhof Mantel und Aktentasche gestohlen, während er einen epileptischen Anfall erlitten hat.

Oberweiler berichtet

Oberweiler. Am 8. Dez. beging Frau Karoline Diebold ihren 71. Geburtstag. Die Jubilarin ist geistig und körperlich noch sehr rüstig. Wir übermitteln ihr zu diesem Fest unsere besten Glückwünsche.

Bericht aus Spejffart

Spejffart. Die Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr, welche am Samstag stattfand, war von den aktiven und passiven Wehrmännern zahlreich besucht. Kommandant Häffner eröffnete die Versammlung, begrüßte die Kameraden und gab die Tagesordnung bekannt. Ohne Widerspruch wurde sie angenommen. Zuerst wurden die Ehrenurkunden vom 25jährigen Stiftungsfest, welche die Gemeinde einrahmen ließ, von Bürgermeister Häffner überreicht. Anschließend verlas Kam. G. Lainger sein ausführlich abgefaßtes Protokoll, welches die Tätigkeit der Wehr seit Januar 1950 getreulich wiedergab. Für die große Mühe und Arbeit wurde der Schriftführer entlastet und ihm die volle einstimmige Anerkennung und der Dank der Versammlung durch den Wehrführer ausgesprochen. Kassier Kam. Xaver Waldmann erstattete den Kassenbericht. Die Finanzlage der Wehr ist gut. Er legte sein Amt allershalber nieder, welches er seit Gründung der Wehr innehatte. K. Häffner dankte dem unermüdeten Feuerwehrmann im Namen aller Kameraden und ehrte ihn als Vorbild echten Pflicht- und Dienstethers. An seiner Stelle übernimmt Kam. Anton Kraft jg. die Kasse. Durch Erheben von den Sitzen wurde des verstorbenen stellvertretenden Wehrführers und Obmanns Kam. Heinrich Habig gedacht. Auch verschiedene Beförderungen wurden bekanntgegeben. Besondere Ehrung haben sich Oberfeuerwehrmann und Gerüwart Fridolin Fang seit Gründung der Wehr verdient. Einstimmig wurde sein vorbildlicher Dienstethers anerkannt und gelobt. Für die Spejffarter Feuerwehr ist Kam. Fridolin Fang unersetzlich und er wird auch weiterhin in Treue der Wehr dienen als leuchtendes Vorbild äußerster Pflichterfüllung.

In Punkt Verschiedenes gab es noch einige Vorschläge und Wünsche. Es wurde beschlossen, ein Kameradschaftsabend durchzuführen. Der Kommandant gab die heutige Probe bekannt und schloß mit dem alten Ruf der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ die Jahreshauptversammlung.

Die Kolpingfamilie Spejffart veranstaltete am Sonntagabend ihre diesjährige Weihnachtsfeier. Im Mittelpunkt stand das Thea-

terstück „Die Toten stehen auf“, welches von den Beteiligten gut gespielt wurde. Der Besuch war sehr gut. Mit dem Erlös soll das im Rathaus befindliche Jugendheim entsprechend neu gestaltet werden.

Sport-Nachrichten der EZ

Fußball	
Staffel Mittelbaden	
Staffel I	
Niefen — Blankenloch	4:3
Dillweissenstein — Bruchsal	1:2
Neureut — Forchheim	2:2
Hagsfeld — Mühlacker	1:1
Staffel II	
Berghausen — Eufingen	0:1
Görsichen — Karlsdorf	2:0
Wiesental — Grötzingen	0:0
Kreisklasse A	
Staffel I	
Liedolsheim — Kirchfeld	11:1
Leopoldshafen — Neureut	1:2
FC 21 Karlsruhe — FC West Karlsruhe	5:0
Hochstetten — Fr. T. Bulach	2:1
Spöck — Linkenheim	1:1
Beiertheim — Ruzheim	1:5
Staffel II	
Bruchhausen — Wössingen	4:8
Fr. T. Forchheim — Jöhlingen	6:0
Hersbach — Neuburgweiler	3:1
Wöschbach — ASV Durlach lb	1:3
Busenbach — FV Bulach	13:1
Stupersbach — FV Malsch	3:4
Kreisklasse B	
Staffel I	
Sulzbach — ASV Grünwettersbach	3:1
Hardeck — Hohenwettersbach	5:1
Alm. Rüppurr — SV Durlach	0:2
Oberweiler — Ettlingenweiler	1:3
Staffel II	
Reinbach — Auerbach	6:2
SV Völkersbach — Herrenalb	2:4 abgebr.
Spielberg — Spinnerlei	4:0
Mutschelbach — Weiler	0:1
Pfaffengrot — Etzenrot	2:1
Staffel III	
Weingarten — Staffort	6:1
OlympiaHertha — Fintheim	4:0
Mörach — ASV Ag-n	1:0
Fr. SSV Karlsruhe — Gehörslosen SV	12:0
Handball	
Bezirksklasse	
Staffel 3	
Brötzingen — Tges. Pforzheim	7:5 abgebr.
Linken eim — Beiertheim	7:7
Knielingen — Entlingen	4:7
Fr. SSV Karlsruhe — Tsch. Durlach	10:2
Daxlanden — Blankenloch	—
Staffel 4	
Odenheim — Hochstetten	13:1
Philippburg — Kronau	7:11
Neutard — Russheim	—

Oettingen — Neudorf	—
Graben — Böchenau	—
Spöck — Kirrlach	—
Karlsdorf — Bruchsal	1:33

Kreisklasse I	
KTV 46 — Malsch	7:5
Tsch. Mühlburg — Grünwinkel	2:8
Götzingen — Neureut	5:4
Eugenstein — Ettlingenweiler	15:8
Friedrichstal — KfV	9:8

Kreisklasse II	
Knielingen — Jöhlingen	4:13
Jöhlingen lb — Wössingen	1:8

Wirtschaft in Kürze

Nach Mitteilung des Bundesarbeitsministeriums beträgt zur Zeit die Zahl der Umanerkenntnisse der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz etwa 1,5 Millionen. Damit würden etwa 40 Prozent der Gesamtzahl der Versorgungsberechtigten nach dem neuen Recht versorgt.

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Zuckerfreigabe für Dezember auf 130.000 Tonnen erhöht. Ursprünglich war nur die Freigabe von 110.000 Tonnen Zucker vorgesehen.

Beilagenhinweis. „An alle denken, praktisch schenken!“, diese Beilagen von der Fa. A. Streit, Ettlingen, liegen unserer heutigen Ausgabe bei, die wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen. (4341)

Deutsche Wertpapierbörsen

Frankfurt:		
	7. 12.	6. 12.
Adlerwerke	75	75
AEG	40 1/4	40 1/4
Brown Bov.	—	—
Laimler	79	79
Degussa	150	150
Fordwerke	128	127
Siemens St.	—	83 1/2
Siemens Vzg.	80 1/4	80
Zellstoff Waldhoff	103	103
BMW	43 1/2	43
Deutsche Bank	68 1/2	60
Dt. Elekt. B.	—	—
Dresdner Bank	60	62
Frankl. Hypothekbank	43	43

Wettervorhersage

Montag wechselnd, meist stärker bewölkt und einzelne Schauer, in höheren Lagen mit Schnee. Tageshöchsttemperaturen kaum über 5 Grad ansteigend. Dienstag weiter leichte Abkühlung, nachts vielfach Frost, ziemlich niederschlagsfrei.

Barometerstand: Veränderlich. Thermometerstand (heute früh 8 Uhr): + 3°

ETTLINGER ZEITUNG

Südd. Heimatzeitung für den Albqau. Verantwortlicher Herausgeber: A. Graf — Druck und Anzeigenannahme: A. Graf, Ettlingen, Schöllbrunner Straße 5, Telefon 187

Anzeigenannahme für Karlsruhe: Annoncen-Kreis oHG, Karlsruhe, Waldstr. 30, Ruf 712

DIE INSEL

Im Hause des Badischen Kunstvereins, Waldstraße 3, Tel. 26
 Leitung: Erich Schudde und Weiner Wedekind
 Dramaturgie: Dr. Günter Haass

Spielplan vom 11. bis 16. Dezember 1951

Dienstag, 11. Dez., 20 Uhr „Die Glasmenagerie“, Schauspiel von T. Williams

Mittwoch, 12. Dez., 20 Uhr „Die Glasmenagerie“

Donnerstag, 13. Dez., Geschlossen

Freitag, 14. Dez., 20 Uhr Erstaufführung „Der Fall Winslow“, Schauspiel von T. Rattigan

Samstag, 15. Dez., 20 Uhr Zum letzten Male „Die Glasmenagerie“

Sonntag, 16. Dez., 20 Uhr „Der Fall Winslow“

Vorankündigung: Als nächste Premiere „Die glücklichen Tage“ Schauspiel v. Claude-André Puget

Eintrittspreise auf allen Plätzen: DM 2,50, Abonnenten DM 2,-, Studenten DM 1,20. Premièrenzuschlag für Nichtabonnenten DM 1,-

1950er
Gimmeldinger Blengarten
 Literflasche 2,40
KARL SPRINGER, Weinhandlung - Tel. 527

gegen Kopfschmerz: **PETRIN**

BEKANNTMÄCHUNGEN

Arbeitsamt Karlsruhe (offene Stellen)

1 Teilrührkühler, mit guten Betriebskenn.
 1-4 Jacquardweben, für Möbel- und Dekorationsstoffe
 1 Köchlermeister, muß Malarbeiten ausführen können
 Mehrere junge Räder u. Metzger, ledig, mit Koch- und Wäschez.
 1 Blechner und Installateur, A-Schweissen
 1 Fahrzeugschlosser, A u. E-Schweissen
 1 Heizungsmeister, erste Kraft, ledig
 angelernter Fabrikmechaniker, 17-20 J.
 1 Schweißmaschinenmechanikermeister, ledig oder ledigabhe. d. bis 40 Jahre
 2 Gärtler, Gahlozerer Schrudkwaren
 1 Autoelektriker
 1 Uhrmacher, Groß- u. Kleinuhren, ledig, bis 30 Jahre
 1 Eichmechaniker, für Feinmessgeräte
 1 Lackmeister
 Mehrere Konstrukteure (Maschinenbau)
 Mehrere Arbeitsvorbereiter
 Mehrere Maschinenzeichner
 1 Bauzeichner

Xbrere Angestellte bringen Erfahrung und Können mit, davon berücksichtigt sie bei Einstellungen.

Das Arbeitsamt Karlsruhe hat für Beschäftigte Abendpredstuden eingeführt und zwar mittwochs von 17-19 Uhr

Bad. Staatstheater Karlsruhe

Spielplan vom 11. — 16. Dezember 1951

Großes Haus:

Dienstag, 11. Dez., 19.30 Uhr Vorstellung für die Kunstgemeinde Abt. A und freier Kartenverkauf „Tannhäuser“ romantische Oper von Richard Wagner

Mittwoch, 12. Dez., 19.30 Uhr 8. Vorstellung für die Platzmiete A und freier Kartenverkauf „Manon Lescaut“ Oper von Puccini

Donnerstag, 13. Dez., 19.30 Uhr 8. Vorstellung für die Platzmiete C und freier Kartenverkauf „Der Graf v. Luxemburg“ Operette von Franz Lehár

Samstag, 15. Dez., 16.00 Uhr Geschlossene Vorstellung „Der gestiefelte Kater“ Märchenspiel von Emil Alfred Herrmann. 19.30 Uhr „Walzerzauber“ Operette von Willy Werner Göttig, Musik von Johann Strauß

Sonntag, 16. Dez., 19.30 Uhr 10. Vorstellung für die Premièrenmiete u. freier Kartenverkauf „Jenufa“ Oper v. Leos Janacek

Schauspielhaus:

Dienstag, 11. Dez., 19.30 Uhr Vorstellung für die Volksbühne „Der Biberpelz“ Diebskomödie von Gerhart Hauptmann

Mittwoch, 12. Dez., 15.00 Uhr „Der gestiefelte Kater“ 19.30 Uhr Sondervorstellung zu keinen Preisen, von DM 1,- bis DM 2,40, zum letzten Male „Der Tod des Handlungsreisenden“ Schauspiel von Arthur Miller

Donnerstag, 13. Dez., 15.00 Uhr Vorstellung für die Jugendbühne, zum letzten Male „Der silberne Pfeil“. Ein Spiel um das Seifenkistelfahren. Jugendstück von Heinz Schimmelpfennig

20.00 Uhr Vorstellung für den Bad-Pfälz. Besucherring und freier Kartenverkauf „Der Biberpelz“

Freitag, 14. Dez., 19.30 Uhr „Die leichten Herzens sind“ Schauspiel von Emyln Williams

Sonntag, 16. Dez., 15.00 Uhr „Der gestiefelte Kater“

Erfolg - !

Er fordert den ganzen Einsatz. Die Kräfte dazu gibt das natürliche und unübertreffliche

Dr. Schieffer-Elixir
 (Lebens-Elixir)

Biologisch aktives Eisen und edelstes Lecithin. Es mundet wie köstlicher Wein!

Flasche DM 3,75, Kor-Fl. DM 6,75
 In allen Apotheken und Drogerien

ZU VERKAUFEN

Ein Wurf angefütterte **Milchschweine** zu verkaufen. Burbach Nr. 39

Festes Schlachtschwein zu verkaufen. Zu erf. unter 4341 in der EZ

la Läufer Schweine

schwarz-weiß, schwäbisch-hallisch, in jeder Größe zu verk. Josef Bauer, Ettlingen Feldbergweg 13

ZU KAUFEN GESUCHT

750-1000 qm **Baugrundstück** in Ettlingen geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. unter 4338 an die EZ

VERSCHIEDENES

Garten (7 Ar) in Ettlingen, bei der Gütingstr. zu verpachten. Zu erf. Rüppurr, Arndtstr. 19

Bringe meine **Branntwein-Brennerel** in empfehlende Erinnerung **Wilhelm Welker sen.** Ettlingen, Pforzbeimer Str. 30

Wer von Rheuma geplagt wird, wer an Gicht, Leber-, Nieren-, Blasen- und Gallenkrankheiten leidet — dessen Hausgetränk sollte Mate-Gold sein. Es ist das Nationalgetränk der Südamerikaner, die solche Leiden nicht kennen. Der echte Brazil-Tea Mate-Gold erhält gesund, ist anregend, wohlschmeckend und sparsam.

MATE-GOLD IHR HAUS-GETRÄNK

Paket 1.— DM

Stets frisch erhältlich bei Badenia-Drogerie R. Chemnitz, Ettlingen, Leopoldstr. 7, Telefon 290

Immer jünger
 Knoblauch-Beeren
 Geschmacks- und Wirkstoffe

immer frisch erhältlich **Badenia-Drogerie** R. Chemnitz Leopoldstr. 7

Anzeigen haben großen Erfolg in der Ettlingerzeitung.

Umschau in Karlsruhe

Studenten Reisen nach den USA

1200 Bewerber hatten sich gemeldet
 Karlsruhe (Iwb/lds). Ein deutsches Komitee, dem auch Mitglieder des amerikanischen Austauschprogrammes angehören, wählten in Karlsruhe aus etwa 1200 Bewerbern 10 Studenten für einen kostenlosen Studienaufenthalt in den Vereinigten Staaten aus. In Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern haben sich etwa 1200 Studenten für einen einjährigen Studienaufenthalt in den USA beworben. Davon können jedoch voraussichtlich nur 30 bis 35 berücksichtigt werden.

Veranstaltungen des Amerika-Hauses

Am Montag, 10. Dez., 20 Uhr, findet im Conradin-Kreuzer-Bund, Karlsruhe, Wilhelmstraße 14, ein Rezitationsabend „Mark Twain“ mit Jonny Goertz, Stuttgart, statt. Die Schauspielersgruppe liest am Dienstag, den 11. Dez., 19.30 Uhr, „Candida“ von Bernard Shaw, Freitag, 14. Dez., 18.45 Uhr, „Community Attitude and the Older Citizen“ English Discussion: Dr. Ingeborg Hohlfeld, Karlsruhe. Um 20 Uhr findet im Conradin-Kreuzer-Bund, Karlsruhe, Wilhelmstr. 14, ein Vortrag mit Lichtbildern über „Frauen knüpfen Bande zwischen Völkern“ statt. Es spricht: Helene Fichte, Coburg.

Aus der badischen Heimat

Vierzehnfacher Betrüger verurteilt

Mannheim (Iwb). Das Schöffengericht Mannheim verurteilte einen 31jährigen Diplomingenieur wegen Betrugs in nahezu 40 Fällen zu einer Gefängnisstrafe von ein- und einhalb Jahren. Seine Braut, eine Diplombolometerin, kam mit sechs Monaten Gefängnis davon. Die beiden Angeklagten hatten von April bis Ende Juli dieses Jahres im Bundesgebiet und sogar auf Schweizer Boden zahlreiche Delikatess- und Konfektionsgeschäfte geschädigt. Der Angeklagte bestellte in den Feinkostgeschäften jeweils Edelwaren und Spirituosen „für intime Feiern im Freundeskreis“, ließ sie sich in sein Hotel bringen und verschwand dann mit den Paketen, ohne sie zu bezahlen. Ähnlich verfuhr er auch mit verschiedenen Konfektionsgeschäften. In Karlsruhe gelang es einer umsichtigen Verkäuferin, noch in letzter Minute Kleidungs-

stücke im Wert von 1900 Mark zu retten, die die Komplizin des Angeklagten für „ihre schwerkranke Mutter“ hatte kaufen wollen. Größtenteils „vergaß“ der Angeklagte auch seine Hotelrechnungen zu begleichen. Das Paar reiste unter 20 verschiedenen Namen und gab sich mit Vorliebe als „schwedisches“ oder „holländisches“ Arztpaar aus.

70 Mädchen festgenommen

Mannheim (Iwb). Militärpolizei und die Mannheimer Stadtpolizei haben vor kurzem bei verschiedenen Nachtkontrollen in Lokalen 70 Frauen und Mädchen festgenommen. Darunter befand sich eine erhebliche Anzahl Mädchen, die von der Sittenpolizei oder wegen Diebstahls und Betrugs gesucht wurden.

US-Soldaten als Kaffeehändler

Mannheim (Iwb). Zwei US-Soldaten, die sich neben ihrem Militärdienst in Deutschland auch noch mit Erfolg als Kaffeehändler betätigten, wurden dieser Tage in Mannheim von der Militärpolizei festgenommen. Beide Soldaten hatten schon seit langer Zeit einen schwungvollen Kaffeehandel betrieben. In einem Haus in Mannheim-Sandhofen hatten sie ihr Kaffeelager. Eine MP-Streife konnte in diesem Lager zwei Zentner Kaffee sicherstellen.

Zugunglück bei Sinsheim

Sinsheim (Iwb). Auf dem Bahnhof Hofenheim im Landkreis Sinsheim, stieß ein aus Heidelberg kommender Zug mit einem Gegenzug zusammen. Dabei wurden mehrere Fahrgäste leicht verletzt. Die beiden Lokomotiven der Züge wurden schwer beschädigt. Der Verkehr war für längere Zeit unterbrochen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Loffenau wählte neuen Bürgermeister

Loffenau b. Herrnhald. Bei der am 25. Nov. stattgefundenen Bürgermeisterwahl erhielt Bürgermeister W. Morlock 521 Stimmen. Von 1107 Bürgern machten 786 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Morlock ist somit mit großer Stimmenmehrheit zum Ortsbürgermeister gewählt. Hier findet er ein reiches und interessantes Arbeitsfeld. Als erfahrener Verwaltungsfachmann wird er sich an der Spitze der Gemeinde die dauernde Wertschätzung ihrer Einwohnerschaft durch seine Persönlichkeit und seine Leistungen zu erhalten wissen.

So wird man hundert Jahre alt

Baden-Baden (Iwb/lds). „Mäßig leben und viel arbeiten“ ist nach Meinung des Schuhmachermeisters Albert Schabarberie aus Baden-Oos, der dieser Tage seinen 100. Geburtstag feierte, das beste Rezept für ein

langes Leben. Der noch erstaunlich rüstige und lebhaft Greis hat bis zu seinem 93. Lebensjahr sein Handwerk ausgeübt. Die Handwerkskammer ernannte den Hochbetagten zum Ehrenmeister und setzte ihm eine Rente aus.

Zunahme des Umschlages in Breisach

Breisach (lds). Der Umschlag in den Rheinböden Rheinfelden und Weil am Rhein ist durch den geringen An- und Abtransport von Kohle und Holz im Oktober um je rund 3000 Tonnen zurückgegangen. In Rheinfelden wurden 9292 Tonnen umgeschlagen gegenüber 12358 Tonnen im September, und in Weil 7515 Tonnen gegenüber 11495 Tonnen im September. Dagegen erfuhr der Umschlag in Breisach durch die Wiederinbetriebnahme des reparierten Kranes eine Steigerung von 4561 Tonnen auf 7192 Tonnen. Im Kehler Hafen wurden im Oktober keine Güter umgeschlagen.

Revision im Stühlinger Prozeß

Waldshut/Hochrhein (Iwb/lds). Der Kraftfahrer Josef Nonn aus Köln-Deutz, der von der Großen Strafkammer des Landgerichts Waldshut als Verantwortlicher für das schwere Omnibusunglück bei Waldshut zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hat beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe Revision gegen das Urteil eingelegt.

Lastzug bei Stühlingen zertrümmert

Waldshut (lds). In den Abendstunden geriet zwischen Stühlingen und Weizen ein mit Holz beladener Lastzug von der Fahrbahn und stürzte die Böschung hinunter. Der Lastzug überschlug sich zweimal und blieb zertrümmert liegen. Wie durch ein Wunder erlitten Fahrer und Beifahrer nur geringfügige Verletzungen. Ungenügendes Ausweichen eines entgegenkommenden anderen Lastzuges, der inzwischen von der Gendarmerie ermittelt werden konnte, war die Ursache des Unfalls.

Aluminium-Rheinfelden gut beschäftigt

Rheinfelden (lds). In einer Werkerversammlung der Aluminium-GmbH. in Rheinfelden sagte Direktor Bornhäuser, die Produktionskapazität des Werkes habe heute die Höhe der besten Jahre erreicht. Mit der fortschreitenden betrieblichen Entwicklung solle auch die soziale Leistung Schritt halten. So sollen nach Mitteilung Bornhäusers in diesem Jahr über 1100 Kinder und die Pensionäre zu einer Weihnachtsfeier eingeladen und die Weihnachtsgeldleistungen an die Belegschaft erhöht werden. Die intensive Förderung des Wohnungsbaus finde ihren Ausdruck in der Ausführung eigener Bauvorhaben. Die Firma habe sich auch mit beträchtlichen Summen am städtischen Wohnungsbau beteiligt.

„Ich bin keinesfalls irre“

Alfred Held vor dem Militärgericht

Neustadt/Weinstraße (Irp). Die Verhandlung vor dem französischen Militärgericht in Neustadt gegen den vom Schwurgericht Zweibrücken bereits zu acht Jahren Zuchthaus verurteilten Alfred Held aus Bensheim an der Bergstraße mußte vertagt werden, da Held, der des unerlaubten Waffenbesitzes beschuldigt wird, dem Gericht weder Rede noch Antwort stand. Eine ärztliche Untersuchung Helds auf seinen Geisteszustand wurde angeordnet. Held war bereits während des deutschen Schwurgerichtsverfahrens von einem Psychiater untersucht worden, der ihn als voll zurechnungsfähig und als überdurchschnittlich intelligenten Menschen bezeichnete. Held hatte am 30. Oktober 1950 am Grenzübergang bei Dinstweiler (Kreis Kusel) an der Saar Grenze durch mehrere Schüsse einen Zollbeamten schwer verletzt.

Der Generalstaatsanwalt beim Oberlandesgericht in Neustadt teilte dazu ergänzend mit, daß Held nach seiner Verurteilung durch das Schwurgericht bereits zwei Selbstmordversuche unternommen hat, deren Ernsthaftigkeit aber bezweifelt wird. Held hat außerdem einen Staatsanwalt und seinen Aufseher beschuldigt, ihn vergiften zu wollen, doch diese Anschuldigungen stellten sich als un wahr heraus. In den Briefen an den Generalstaatsanwalt hatte Held immer vermerkt, „ich bin keinesfalls irre“.

Warum hat er das getan?

Maulbronn (Iwp). Er war Aufsichtsratsmitglied einer Volksbank und Gemeinderat und hatte als Kassierer einer Elektrizitätsgesellschaft zahlreiche Abnehmern höhere Stromkosten berechnet. Auf diese Weise kam er in den Besitz von etwa 5000 Mark. Das Schöffengericht verurteilte den Schwindler zu zehn Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe. Warum er sich auf diese Weise seinen ehrlichen Namen beschmutzte, konnte bei der Verhandlung nicht geklärt werden. Der Verurteilte genöß das Vertrauen der Maulbronner Einwohnerschaft, besitzt einen kleineren handwerklichen Betrieb, eine eigene Landwirtschaft und ein Anwesen.

Liederliches Bürsche

Fellbach (Iwp). Er ist 10 Jahre alt und auf dem Wege, sich zu einem vollkommenen Verbrecher zu entwickeln. Zunächst entwanderte er in drei Wochen vier Fahrräder, dann stahl er seiner Mutter 300 Mark, um damit auszureisern. In Oberstdorf wurde er aufgegriffen. Man wird ihn in eine Fürsorgeanstalt bringen müssen.



So sahen die geheimnisvollen Höllenmaschinen-Pakete aus



Explosion von Höllenmaschinen alarmiert Bundesgebiet
 Unsere Bilder zeigen links das zerstörte Redaktionszimmer der „Bremer Nachrichten“, rechts den Schuttraum des Postamtes Eystrup. Durch die Gewalt der Explosion wurde eine Angestellte vier Meter weit, bis an den Ofen geschleudert, wo sie tot liegen blieb.

Diebe in MEXIKO

VON HANS ROSE

Copyright by Deutscher-Verlag
 1. Fortsetzung

„Warum mußt du dich verbergen, Fernando? Du mußt dich doch verbergen, nicht wahr?“ flüsterte Mercedes. „Wie du siehst, fuhr sie fort, „Deine Kleidung ist schmutzig. Ja, bis zum Kragen ist dir der Dreck gespritzt.“

Sie betrachtete Fernando von allen Seiten. „Mein Gott, was ist denn geschehen?“

„Kannst du mich hier für einige Zeit verstecken?“ raunte Fernando. „Ich traue mich nicht über die Grenze. Ueberall fahndet man nach mir.“

„Nach dir fahnden? Was soll das heißen?“

„Das heißt, daß man mich an die Wand stellt, wenn ich ihnen in die Hände falle.“

„Fernando, was ist denn geschehen?“

„Man hat mich heute morgen zum Tode verurteilt.“

„Zum Tode?“ fragte sie beklommen. „Aber warum nur?“

„Heute nacht um fünf Uhr soll das Urteil vollstreckt werden. Du siehst jedoch, er lachte kurz und trocken auf, „die Zeremonie findet ohne den Hauptakteur statt.“

„Du bist geflohen?“

„Ja! Ja! Geflohen! Nachdem das Urteil verkündet worden war, brach ich mich in meine Zelle zurück. Gegen Abend kam der Untersuchungsrichter noch einmal zu mir. Das ist die Gelegenheit, dachte ich. Jetzt oder nie! Als er gehen wollte, schlug ich ihm mit dem Zellschemel auf den Kopf. Ohne einen Laut brach er zusammen. Ich riß ihm die Kleider

vom Leibe und ging an seiner Stelle davon. Na, vielleicht ist er jetzt wieder zu sich gekommen. Es läte mir leid, wenn man ihn verurteilt statt meiner erschießen sollte. Ein bedauerlicher Justizirrtum wäre das!“

„Was hast du bloß getan?“ fragte Mercedes entsetzt.

„Nichts! Man hat mich verhaftet. Wir waren im Café Corso beim Billard. Niemand von uns ahnte etwas Schlimmes. Da stürzten Polizeibeamte herein und nahmen uns fest. Vor Gericht behauptete man, wir hätten einen Anschlag auf den Staatspräsidenten verübt. Aber davon ist kein Wort wahr. — Soll ich dir sagen, warum man uns verhaftet hat? Wir waren der Regierung unobeham, weil wir mit der Opposition im Ausland sympathisierten.“

„Nicht so laut“, unterbrach ihn Mercedes besorgt. „Ach“, seufzte sie dann, „Hier auf dem Lande erfährt man nie von dem, was in Mexico-City geschieht.“

„Sei zufrieden! Die reine Landluft ist köstlicher als die politische dicke Luft der Hauptstadt“, tröstete sie Fernando ironisch.

„Und wie bist du hierher gekommen?“

„Auf dem raschesten Wege. Ich nahm ein Motorrad. Um alle Spuren zu verwischen, bin ich das letzte Stück zu Fuß gelaufen, nachdem ich die Maschine in einem Buschwerk in Brand gesetzt hatte.“

Sie brachen ihr Gespräch ab, als der Diener mit schlurfenden Schritten zurückkam und meldete, das Badewasser sei eingelaufen. Fernando folgte ihm. Nach dem Bad fühlte er sich ermüdet und erschöpft, und er empfand die Wirkungen der überstandenen Aufregungen, die er in den letzten Tagen durchgemacht hatte. Neue Wäsche lag für ihn bereit, aber der Anzug Onkel Pates, den ihm Mercedes mitgeschickt hatte, war ihm zu klein. Er ließ also den Anzug liegen und kehrte in den Bademantel gehüllt zu Mercedes zurück, die auf ihn gewartet hatte.

Wann hatten sie sich zum letzten Mal gesehen, bevor sie das Geschick in dieser Nacht wieder zusammenführte?

Damals hatte Onkel Pete einen Posten im Finanzministerium innegehabt, und Mercedes

hatte bei ihm in der Hauptstadt gelebt. Dort lernte Fernando sie kennen. Wenn er sich an jene Tage zurückerinnerte, so kamen sie ihm wie die glücklichste Zeit seines Lebens vor. Seine Stellung als Redakteur am „Corrente“, der großen Abendzeitung, brachte ihn häufig mit Pete Petras zusammen. Und allmählich besuchte er ihn nicht nur so häufig, um sich Informationen für seine Leitartikel zu holen, sondern, vielmehr um seine reizende Nichte Mercedes zu treffen. Sie standen nicht weit vor der Verlobung, als der Sturz der Regierung ihre glückliche Eintracht jäh zerriff. Onkel Pete mußte sich der Verfolgung durch seine politischen Gegner entziehen und floh ins Ausland. Mercedes kehrte auf ihre Hacienda zurück. Fernando übernahm den Posten des Chefredakteurs am „Corrente“. Sein Vorgänger, mißliebig bei der neuen Regierung, ging gleichfalls ins Ausland.

Ein aufreißender journalistischer Kleinkrieg begann; stets mußte Fernando bedacht sein, der Regierung bei der Führung seiner Zeitung keinen Grund zu ernsthaften Maßnahmen zu geben, ohne jedoch seinen eigenen politischen Kurs, der auch jetzt noch die Richtung des Blattes bestimmte, zu verlieren.

Als sich die Opposition keine Blöße gab, nahm man das mißglückte Attentat auf den neuen Präsidenten zum willkommenen Anlaß, der Opposition die Schuld in die Schuhe zu schieben und sich ihrer unbehaglichen Kritik zu entledigen. Das weilere spielte sich in wenigen Tagen ab. Ein paar Verleumder, die für eine Handvoll Peseten das Blaue vom Himmel logen, waren rasch gedungen. Nichts konnte fehlgehen. Wenn man Fernando auch nicht die unmittelbare Ausführung des Attentats nachzuweisen vermochte, so betrachtete man ihn doch als den Rädelsführer der Verschwörung und verurteilte ihn zum Tode. Alle übrigen Angeklagten wurden mit lebenslänglichen Strafen oder Verbannung bedacht. Nur die rasche Entschlossenheit, jede Gelegenheit zu nutzen, um das Leben zu retten, bewahrte Fernando vor einem raschen Ende. Die Hinrichtung Fernandos wäre für die breite

Öffentlichkeit der folgerichtige Abschluß des Prozesses gewesen. Nach wenigen Tagen hätte niemand mehr von ihm gesprochen. Ein lebender Fernando konnte aber immer noch seine Unschuld beweisen und eine überraschende Wendung herbeiführen.

„Was machen wir nun mit dir?“ fragte Mercedes.

Sie trug einen leichten Kimono, den sie übergeworfen hatte, als sie das Bett verließ. Sie hatte das Haar nur lose zurückgekämmt, so daß es voll auf ihre schmalen Schultern fiel. „Du bist heute genau so entzückend wie damals in Mexico“, sagte Fernando mit weicher Stimme, statt ihr eine Antwort zu geben, und ließ sich auf der Armlehne ihres Sessels nieder.

„Bist du gekommen, mir Komplimente zu machen?“ entgegnete sie ironisch. „Ach, wie rasch ich doch ein Mann verwandeln konnte! Vorhin in der Halle warst du dreckig und aufgeregter. Aber jetzt nach dem Bade hast du scheinbar alles abgespült und scheinst keinen anderen Gedanken zu haben, als mit mir zu flirten.“

„Alles zu seiner Zeit“, antwortete Fernando vergnügt. „Es muß schon schrecklich lange her sein, daß ich so spät in der Nacht einer bezaubernden Frau meine Gefühle in dürtigeren Worten verraten habe.“

„Es hat also auch noch andere Frauen gegeben, die dich bezaubert haben?“

Fernando empfand die versteckte Eifersucht in ihren Worten und diese Entdeckung machte ihm Freude. Sie liebte ihn also noch immer. „Aber keine wie dich“, erwiderte er und drückte seine Lippen auf ihren nackten Arm.

„Es scheint tatsächlich so“, meinte Mercedes amüsiert, „denn deine Komplimente sind vor einer entwandenen Originalitätssignifikant. Bei deiner Intelligenz möchte ich dir rascher Fortschritte zutrauen.“

„Jetzt fängst du auch an!“ rief Fernando belustigt. „Aber deine Komplimente sind bedeutend versteckter als meine Plättchen.“

„Komm zur Sache, Fernando!“ lenkte Mercedes ein. „Was machen wir mit dir?“

(Fortsetzung folgt!)

Sport-Nachrichten der Ettliger Zeitung

Clüb und VfB Stuttgart trennten sich unentschieden

Bayern München schlug VfR Mannheim 3:1 — VfB Mühlburg unterlag gegen Viktoria Aschaffenburg 1:2

Herbstmeisterschaft noch nicht entschieden

Beim VfB spielte für den verletzten Kraus Retter als Verteidiger, während Schlienz den Stopperposten übernahm. Es war ein sehr hartes Treffen vor 32 000 Zuschauern, bei dem Berger und Miraberg vom Club bald nur noch als Statisten mitwirken konnten. Morlock hatte seinen Abwehrspielern oft wertvolle Hilfe geleistet. Die Gäste waren in der ersten Halbzeit schwer in Fahrt und dreimal wurde nur der Pfosten getroffen. Bereits in der 13. Minute fiel durch Morlock der Nürnberger Treffer, doch zwei Minuten vor dem Pausenpfiff gleich Baltinger für den VfB aus. Nach Seitenwechsel hatte zunächst der VfB noch das Heft in der Hand, doch unermüdlich kämpfte der Club. In den letzten Minuten drängte der Club, doch die Gäste-Verteidigung war unüberwindlich. Blessing, Schlienz und Baruffa waren die besten Leute beim VfB, während Winterstein von den Nürnbergern hervorstach.

Stuttgarter Kickers — SpVgg. Fürth 3:2

Vor 9000 Zuschauern haben die Blauweißen auch das letzte Heimspiel der Vorrunde ohne Niederlage überstanden. Die Gäste enttäuschten besonders während der ersten Halbzeit stark. In der 23. Minute schied S. Kronenbitter auf Vorlage Jackstella zum 1:0 ein. Sieben Minuten nach Seitenwechsel stand die Partie 2:0, als S. Kronenbitter einen vor Erhardt an Gröner verarbeiteten Elfmeter verwandelte. Jackstella besorgte das 3:0. Hoffmann verkürzte in der 70. Minute durch einen Foulelfmeter. Kurze Zeit später überließ er die Kickers-Abwehr und nachdem er Gohs ausspielte, „spazierte“ er mit dem Ball ins Tor.

SV Waldhof — 1860 München 1:0

In einem Spiel ohne besondere Höhepunkte hatten die Gäste während der ersten Halbzeit nichts zu berichten, doch von der zweiten Hälfte gehörten ihnen zwei Drittel des Spieles. Die Münchener hatten ihre besten Leute in Zausinger und Sommer, Waldhofs Halblinker Heim stellte bereits nach 21 Minuten den Sieg sicher.

Viktoria Aschaffenburg — VfB Mühlburg 2:1
Die Mainstädter hielten sich gegen die Karlsruhe Vorstädter besser als erwartet und er-

kämpften zum Schluß einen glücklichen 2:1-Sieg. Mühlburgs Mittelstürmer Trenkel markierte nach vier Minuten Spielzeit den Führungstreffer, doch durch einen von Giller verwandelten Foulelfmeter konnte Aschaffenburg in der 30. Minute ausgleichen. Durch einen Handelfmeter, den Liedke einwarf, ließ es in der 63. Minute 2:1 für Aschaffenburg.

Schwaben Augsburg — VfL Neckarau 5:0
Während Augsburg zu fünf Toren kam, hatten die Neckarauer mit ihren Torschützen Pech. So überlegen, wie es durch das Ergebnis den Anschein hat, war Augsburg nicht. Erfolgreichster Augsburger Stürmer war Strittmatter, dem durch Tore in der 50., 55. und 67. Minute der Hat-trick gelang. Vorher sorgte Schmittmayer für die 1:0-Führung, während der Halblinke Harlacher eine Viertelstunde vor Schluß einen Handelfmeter zum 5:0 verwandelte.

L FC Schweinfurt — Eintracht Frankfurt 4:1
Die 4000 Zuschauer wurden von den Gästen stark enttäuscht in jeder Phase des Spieles waren die Kugellagerstädter überlegen. Die Frankfurter lieferten eines ihrer schlechtesten Spiele. Geyer (2) und Lötz waren die Torschützen für Schweinfurt, während für den viersten Treffer der Eintracht-Läufer Bechtold selber sorgte. Beim Stande von 3:0 erzielte Schielf den Anschlußtreffer.

FSV Frankfurt — Offenbacher Kickers 2:1
Nach einer torlosen ersten Halbzeit sahen die 15 000 Zuschauer eine Viertelstunde vor Schluß in sechs Minuten doch drei Tore. Der FSV, der auf Herrmann verzichten mußte, lieferte ein ausgezeichnetes Spiel und war weitaus gefährlicher als die Gäste der Nachbarstadt. Gonschorek brachte den FSV in der 75. Minute in Führung, und Sekunden später markierte Mayer bereits das 2:0. Das 2:1-Anschlußtor erzielte Offenbachs Halbrechter Schreiner vier Minuten vor Schluß.

Bayern München — VfR Mannheim 3:1
Die Münchner hatten die ganze Spielzeit über die Oberhand. Nach der 1:0-Führung von Bachi gelang zwei Minuten vor der Pause Mannheims rechtem Verteidiger Müller durch einen Weitschuß der Ausgleich, doch Sekunden vor dem Pausenpfiff brachte Linksaßen Resch die

Münchner wieder in Front. Resch war es auch, der 15. Minuten vor Schluß das 3:1 sicherstellte.

Ulmer „Spatzen“ behaupten Führung

Spitzengruppe der 2. Liga zusammengedrückt

In Süddeutschlands zweiter Liga hatte der Spitzenreiter Ulm 46 große Mühe, um gegen den Freiburger FC mit 3:2 fertigzuwerden. Die Freiburger legten den „Spatzen“ zweimal ein Kuckucksei ins Nest, so daß die Ulmer beinahe auf eigenem Platz gestrauchelt wären. Bayern Hof ließ sich durch eine Niederlage beim SV Darmstadt vom 2. Tabellenplatz verdrängen, den nunmehr wieder Hessen Kassel einnimmt, das Singen recht knapp mit 1:0 schlug. Die Köpfige Spitzengruppe ist durch die Erfolge des Sonntags noch enger zusammengedrückt. Der 1. FC Bamberg behauptete seine Verfolgerrolle durch einen 1:1-Erfolg beim ASV Cham. Der 1. FC Pforzheim erlitt die erste Niederlage, seine Anhänger durch den höchsten Sieg des Tages mit 8:0 über Jahn Regensburg. Durlach hat sich seine guten Chancen im Verfolgerfeld durch eine 4:2-Niederlage beim SSV Reutlingen wieder verschert. In Aalen kam der VfR auch diesmal nicht zu seinem zweiten Sieg über Straubing. Mit 0:0 verließen beide Mannschaften das Spielfeld, nachdem Aalen nur die Latte getroffen hatte.

Es spielten: TSG Ulm 46 — Freiburger FC 3:2; SV Darmstadt 98 — Bayern Hof 3:0; ASV Cham gegen 1. FC Bamberg 1:1; 1. FC Pforzheim gegen Jahn Regensburg 8:0 (3:0); SSV Reutlingen gegen ASV Durlach 4:2 (2:1); Hessen Kassel — FC Singen 04 1:0; VfR Aalen — TSV Straubing 0:0.

Fußball in Zahlen

1. Liga Süd: 1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart 1:1, Stuttgarter Kickers — SpVgg. Fürth 3:2, Aschaffenburg — VfB Mühlburg 2:1, FSV Frankfurt — Offenbacher Kickers 2:1, Bayern München — VfR Mannheim 3:1, 1. FC Schweinfurt — Eintr. Frankfurt 4:1, Schwaben Augsburg — VfL Neckarau 5:0, SV Waldhof gegen 1860 München 1:0.

1. Liga West: Schalke 04 — RW Essen 4:3, Preußen Münster — 1. FC Köln 0:0, SpVgg. Erkenschwick — Borussia Dortmund 1:2, Meidericher SV — Bayer Leverkusen 1:0, Preußen Dellbrück — Sptr. Katernberg 2:2, Fortuna Düsseldorf — Hamborn 07 0:1, Rheider SV gegen Alem. Aachen 1:1, SW Essen — STV Horst-Emscher 1:1.

1. Liga Nord: Hamburger SV — VfR Osnabrück 5:2, Werder Bremen — FC St. Pauli 4:2, Eintr. Osnabrück — TB Elmabüttel 1:1, Hannover 96 — Concordia Hamburg 1:4, Lüneburger SK — Arminia Hannover 2:4, Eintr. Braunschweig — Victoria Hamburg 2:3.

1. Liga Südwest: 1. FC Saarbrücken — FK Pirmasens 1:2 (1), TuS Neudorf — 1. FC Kaiserslautern 2:1, Wormatia Worms — VfL Neustadt 6:0, Mainz 05 — Borussia Neunkirchen 4:2, Eintr. Kreuznach — FV Engers 3:0, VfR Frankenthal — Tura Ludwigshafen 2:3, VfR Kaiserslautern — Phönix Ludwigshafen 0:2.

TOTO

Totoregebnisse vom West/Süd-Block

- Schalke 04 — RW Essen 4:3
1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart 1:1
- TuS Neudorf — 1. FC Kaiserslautern 2:1
- Rheider SV — Alemannia Aachen 1:1
- Kickers Stuttgart — SpVgg. Fürth 3:2
- Fortuna Düsseldorf — Hamborn 07 0:1
- Bayern München — VfR Mannheim 3:1
- Schwabwies Essen — STV Horst 2:1
- FSV Frankfurt — Kickers Offenbach 2:1
- SV Erkenschwick — Bor. Dortmund 1:2
- Vikt. Aschaffenburg — VfB Mühlburg 2:1
- VfR Frankenthal — Tura Ludwigsh. 2:3
- Tipreihe vom Nord-Süd-Block: 0, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 2, 0, 1, 1, 1.

Tabelle der 1. Liga Süd

1. VfB Stuttgart	15	35:11	23:7
2. 1. FC Nürnberg	14	27:8	22:6
3. Kickers Offenbach	15	26:28	18:13
4. VfB Mühlburg	15	33:20	16:14
5. Stuttgarter Kickers	15	34:30	16:14
6. FSV Frankfurt	15	26:28	16:14
7. Eintracht Frankfurt	15	26:30	15:15
8. SpVgg. Fürth	15	33:24	14:16
9. 1860 München	15	25:28	14:16
10. VfR Mannheim	15	29:32	14:16
11. Vikt. Aschaffenburg	15	26:28	14:16
12. SV Waldhof	14	18:23	13:15
13. Bayern München	14	23:26	13:17
14. Schwaben Augsburg	15	30:27	11:19
15. Schweinfurt 05	15	17:26	11:19
16. VfL Neckarau	15	23:47	8:22

Tabelle der 2. Liga Süd

1. 1. TSG Ulm 46	18	43:18	24:8
2. Hessen Kassel	16	29:18	23:9
3. FC Augsburg	16	45:30	21:11
4. Bayern Hof	16	36:21	21:11
5. SV Darmstadt 98	16	35:20	21:11
6. 1. FC Pforzheim	16	43:28	18:14
7. 1. FC Bamberg	16	33:32	18:14
8. SV Wiesbaden	16	31:24	17:15
9. TSV Straubing	15	29:26	16:14
10. ASV Cham	16	25:25	16:14
11. ASV Durlach	15	37:27	15:15
12. SSV Reutlingen	16	34:39	24:31
13. ASV Feudenheim	15	19:25	13:17
14. Jahn Regensburg	16	24:30	13:19
15. Freiburger FC	16	33:34	8:24
16. Wecker München	16	17:23	8:24
17. FC Singen 04	16	15:25	8:24
18. Vf Aalen	15	17:47	6:28

Tabelle der 1. Liga Südwest

1. FC Saarbrücken	13	35:9	22:4
TuS Neudorf	15	31:13	22:8
Worm. Worms	14	35:12	21:7
Eintracht Trier	15	27:19	17:13
Tura Ludwigshafen	15	25:23	17:13
1. FC Kaiserslautern	14	36:21	16:12
Mainz 05	14	34:33	16:12
Bor. Neunkirchen	12	37:28	15:9
FK Pirmasens	14	30:21	15:13
Ph. Ludwigshafen	16	24:32	14:18
FV Engers	14	29:30	12:16
VfL Neustadt	13	20:21	10:18
VfR Frankenthal	14	27:43	10:18
VfR Kaiserslautern	15	25:44	8:22
Eintracht Kreuznach	15	18:41	7:23
SpVgg. Weisenau	13	19:43	4:22

Schwetzingen führt in der Vorrunde

Phönix wurde Zweiter in der Amateurliga

In der nordbadischen Amateurliga schied der Höchstwertiger Schwetzingen die Vorrunde mit einem 3:1-Sieg beim Neuling FV Weinheim ab. Auf dem zweiten Platz schob sich Phönix Karlsruhe, das nach einem harten Kampf die Friedr.felder Germanen mit 2:1 Toren besiegte. Die Karlsruhe haben damit drei Verlustpunkte mehr aufzuweisen als Schwetzingen. Auf Grund des besseren Torverhältnisses schob sich der FV Daxlanden, der auf eigenem Platz die Brötlinger Germanen sicher mit 5:2 Toren schertigen konnte, vor Friedrichsfeld auf den dritten Tabellenrang vor. Der KfV wahrte seine Chancen durch einen zahlenmäßig klaren 6:1-Erfolg gegen KSG Leimen, die dadurch auf den vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen ist. Der VfR Pforzheim unterstrich seinen Formanstieg durch ein 1:1 in Hockenheim, und Kirchach entschied das mittelbadische Duell der Aufsteiger gegen Ruppurr sicher mit 3:1 zu seinen Gunsten.

Di. Ergebnisse: FV Weinheim — SV Schwetzingen 3:1; Phönix Karlsruhe — Germ. Friedrichsfeld 2:1; FV Daxlanden — Germ. Brötlingen 5:2; KfV gegen KSG Leimen 6:1; FV Hockenheim — VfR Pforzheim 1:1; FV Kirchach — FC Ruppurr 3:0.

Die neue Tabelle: 1. Schwetzingen 14 Sp., 23:5 P.

Phönix besiegt SC Karlsruhe im Basketball

Das Spiel zeigte zwei sehr schön spielende Mannschaften. Vor allem brachte Phönix durch gutes Stürmspiel die Hinlermannschaft des SCK ins Wanken. Nach wechselläufiger Führung gingen die Phönix-Karlsruher in die Pause. Nach dem Wechsel besetzte Phönix seinen Vorsprung durch gekonntes Stürmspiel aus. Hier war es wieder der kleine Amerikaner, der die meisten Körbe für Phönix erzielte. Auf der Gegenseite konnte SCK nach der Pause nur 10 Punkte gut machen. Das jederzeit faire Treffen wurde bei guter Schiedsrichterleistung mit 35:21 für Phönix entschieden.

Brötlinger Gruppensieger bei den Ringern

Durch einen überzeugenden 5:0-Erfolg sicherte sich die Brötlinger Staffel im Kampf gegen Weingarten den Gruppensieg in der Südgruppe der nordbadischen Ringeroberliga. Der Kampf Kirchach gegen Wiesental mußte verschoben werden. In der Gruppe Nord blieb Feudenheim in Lampertheim mit 5:3 erfolgreich. Heidelberg festigte seine gute Position durch einen 7:1-Erfolg über Viernheim und liegt nach wie vor mit Sandhofen an der Tabellen Spitze.

Ergebnisse: Gruppe Nord: Lampertheim gegen Feudenheim 3:1; Heidelberg — Viernheim 7:1. — Gruppe S & G: Brötlingen — Weingarten 5:0.

Karlsruher Schwimmer siegten in Freiburg

Beim internationalen Schwimmklub-Kampf in Freiburg, an dem sich der Schwimmclub Bern, der KTV 1846 Karlsruhe, der Schwimmverein Freiburg und die Schwimmabteilung des Freiburger FC beteiligten, zeigten sich die Schwimmer des KTV Karlsruhe eindeutig überlegen. Sie siegten in der Gesamtwertung bei den Männern mit 85 Punkten vor dem Freiburger FC mit 23 Punkten, dem SV Freiburg mit 25 Punkten und dem SC Bern mit 25 Punkten. Bei den Damen übten die Vertreterinnen des SSV Freiburg mit 34 Punkten erfolgreich vor dem KTV Karlsruhe mit 19, dem SC Bern mit 15 und dem Freiburger FC mit 9 Punkten. In den Wettbewerben der Männer fielen sämtliche Siege an die Karlsruhe. Bei den Damen heimete der SSV

2. Phönix Karlsruhe 12 Sp., 18:3 P., 3. Daxlanden 14 Sp., 18:10 P., 4. Friedrichsfeld 14 Sp., 18:10 P., 5. KfV 14 Sp., 17:11 P., 6. Hockenheim 14 Sp., 15:12 P., 7. Viernheim 13 Sp., 14:12 P., 8. Kirchach 13 Sp., 12:14 P., 9. Germ. Brötlingen 13 Sp., 11:15 P., 10. Weinheim 13 Sp., 11:15 P., 11. VfR Pforzheim 13 Sp., 11:17 P., 12. Hockbath 13 Sp., 10:16 P., 13. Birkenfeld 14 Sp., 9:19 P., 14. Leimen 14 Sp., 9:19 P., 15. Ruppurr 15 Sp., 8:23 P.

Favoritensiege in der Handballverbandsliga

In der nordbadischen Handballverbandsliga setzten sich die Favoriten auf der ganzen Linie durch. Der Tabellenführer Leutershausen siegte bei Waldhof mit 11:7, der Tabellenzweite TSV Rot mit 10:3 in Bretten, der dritte Ketsch mit 7:6 in Bietheim, und der vierte VfR Mannheim gab dem KSV Birkenau mit 15:9 Toren das Nachsehen. Mühlburg setzte den Platzvorteil durch einen 5:3-Erfolg gegen Weinheim, so daß es in der Tabelle keine Verchiebungen gab.

Es spielten: SV Waldhof — SG Leutershausen 7:11; TSV Bretten — TSV Rot 10:3; VfR Mannheim — KSV Birkenau 15:9; TSV Bietheim — SpVgg. Ketsch 6:7; VfB Mühlburg — SG Weinheim 5:3.

Schwarzwälder Skiafakt auf dem Brend

Wegen der schlechten Schneelage wurden das Eröffnungsspringen auf dem Schauinsland und der geplante Langlauf in Allgäu abgesetzt. Die Skiafakt-Bred dagegen ließ es sich nicht nehmen, auf dem „schneereicheren“ 1300 m hohen Brend die Schwarzwälder Skiafakt zu eröffnen. Auf etwa 10 cm Hartschnee lag eine dünne Pulverschneedecke, die die Austragung des 8-km-Langlaufes ermöglichte. Bester war der Nachwuchslerer Karl Trenke in 31:29 Minuten. Die nächsten Plätze belegten Siegfried Weiß und Rolf Wehrle. Bei den Frauen, die 4 km zurücklegten, siegte Lydia Härtlich in 17:36 Minuten. Sämtliche Teilnehmer stellten die einheimische Skiafakt-Bred.

Keine Veränderung im Tabellenbild

Im Handball gab es in der Pfälzischen Oberliga keine wesentlichen Veränderungen im Tabellenbild. Halloch siegte in Lambethem 14:5 und konnte damit seine Tabellenführung erfolgreich verteidigen. Auch Oggersheim, das seit langem auf die Tabellenplätze lauert, konnte auf eigenem Platz Speyer mit 5:3 niederhalten. Weitere Ergebnisse: Kaiserslautern — Hochdorf 6:3, Albersweiler gegen Friedenheim 4:7, Nußdorf — Igelheim 4:16, Phönix Ludwigshafen — Danenberg 6:8, Schifferstadt gegen Lambrecht 11:11.

Oppau Turner schlugen Kreuznach

In der Oppauer Jahn-Turnhalle siegte die Turnabteilung des TB Oppau gegen Bad Kreuznach in einem Kunstturnkampf 324,50:310,45 Punkten. Die Kreuznacher mußte allerdings ohne den verletzten Deutschen Meister Kiefer antreten. Bester Einzelturner war Heinz Schnepf mit 88,43 Punkten vor Platzmeister Greiner mit 86,15 und Wittinger mit 87 Punkten.

Saarbrücken erlitt erste Niederlage

Kaiserslautern verlor trotz Ottmar

Im Südwesten fuhr Kaiserslautern mit großer Zuversicht nach Koblenz. Ottmar Waller machte erstmals wieder mit. Trotzdem siegte Neudorf vor 25 000 Zuschauern mit 2:1. Die Neudorfer setzten Miltz und Volgmann gegen die Brüder Walter an; außerdem beherrschten Unkelbach und Adm im Tor souverän die Abwehr. Nach Treffern von Ahlback und Müller erzwang Ottmar Waller erst in der 80. Minute das Lauterer Gegentor. Der Endspurt der Roten Teufel kam aber zu spät. Neudorf behauptete dadurch den zweiten Tabellenplatz (22:8 P.) hinter 1. FC Saarbrücken 22:4 Punkte. Die erste Niederlage der Saarbrücker ging vor 4000 Zuschauern an Kieselthum in Saene. Die Pirmasenser, durch Laag und Zöllner famos zusammengehalten, zeigten keine Angst vor den berühmten Saarbrückenern, die zwar in Führung gingen, aber durch ein Eigentor des sonst überlegenden Torhüters Stimpel und durch Schmidt mit 1:2 die erste Niederlage verpasst bekamen. Beim 6:0-Sieg des Tabellendritten Worms über Neustadt hatte Blankenberger mit drei Treffern den größten Anteil. Borussia Neunkirchen ver-

darb seine guten Aussichten durch eine 2:4-Niederlage in Mainz.

Die deutsche Fußball-Elf gegen Luxemburg

Für das Länderspiel gegen Luxemburg am 23. Dezember in Essen hat der DFB 20 Spieler, darunter vier Amateure, namhaft gemacht. Aus der Reihenfolge der Nominierung läßt sich unschwer die wahrscheinliche Elf erkennen: Torhüter: Bögelein, Adam; Verteidiger: Streitle, Juskowiak-Oberhausen, Hofmann-Cronenberg; Läufer: Mebus, Wevers-RW Essen, Schanko, Sommerlat-Karisruhe; Stürmer: Bahn-RW Essen, Stollenwerk-Düren, Schröder-Bremen, Fritz Walter, Röhlig-Köln, Termath-RW Essen, Schäfer-Köln, Wientjes-RW Essen, Gommans-SW Essen und Klodt-Schalke 04. Als Schiedsrichter ist ein Belgier in Aussicht genommen.

Schweden siegte in Berlin 9:4

Vor 7000 Zuschauern gewann Schweden am Sonntagabend in der Berliner Funkturn-Sporthalle das Handball-Länderspiel gegen Deutschland mit 9:4 Toren.

Wasserball-Oberliga gestartet

Die süddeutsche Wasserball-Oberliga wurde am Sonntag mit zwei Turnieren in München und Darmstadt gestartet. In München hatten sich die vier stärksten Mannschaften Süddeutschlands zusammengefunden: der mehrfache süddeutsche Meister Bayern 07 Nürnberg, SV Ludwigshafen, Nikar Heidelberg und der gastgebende SV München 99. Im ersten Spiel zwischen SV München 99 und SV Ludwigshafen gab es ein 3:3-Unentschieden. Bei Halbzeit lagen die Württemberger noch 1:0 in Führung. Allerdings darf das Unentschieden für die Münchner als sehr glücklich bezeichnet werden, da die Ludwigshager durch die Entscheidung des Schiedsrichters benachteiligt wurden. Im zweiten Spiel des Tages kam Bayern 07 Nürnberg zu einem 11:3-Triumph über die Heidelberger Sieben. In Darmstadt entpuppte sich Schwaben Stuttgart als überaus spitzstark. Die Schwaben besiegten in ihrem erst. Spiel Neptun Karlsruhe mit 2:2 und kamen im zweiten Treffen gegen die TSG Darmstadt zu einem 3:3-Erfolg. Die weiteren Ergebnisse: 1. FC Nürnberg — Neptun Karlsruhe 2:1, 1. FC Nürnberg — TSG Darmstadt 7:3.

Ein neuer Rekord im Schwimmen

Sieg der Württemberger über Südwest

In einem Schwimmer-Vergleichskampf Südwest — Württemberg in Pirmasens stellten die Damen von Pirmasens (Herrbrück, Wolff, E. und Ch. Jarling) mit 5:31,5 (bisher Lodenascheid 5:40,6) einen neuen deutschen Rekord über 4x100 m Rücken auf. Bei den Herren siegte Württemberg mit 99:73 Punkten, bei den Damen behielt Südwest mit 66:47 Punkten die Oberhand. In der Gesamtwertung war Württemberg mit 146:139 Punkten überlegen.

Die Ergebnisse

Herren: 200 m Kraul: 1. Justus (SW) 2:24,8; 2. Kühnau (W) 2:28,6; 400 m Kraul: 1. Justus (SW) 5:18; 2. Kühnau (W) 5:33; 100 m Brust: 1. Pfersdorf (SW) 1:12; 2. Kerth (SW) 1:14; 100 m Rücken: 1. Dahl (W) 1:13,9; 2. Otsch (W) 1:14,8; 4x100 m Kraul: 1. Württemberg 4:28,2; 2. Südwest 4:31,8; 4x200 m Brust: 1. Württemberg 11:45,2; 2. Südwest 12:12,6; 2x100 m Lagenstaffel: 1. Württemberg 3:34,8; 2. Südwest 3:40,7; 4x100 m Rücken: 1. Württemberg 5:03,4; 2. Südwest 5:42,3.

100 m Kraul: 1. Justus-SW 1:02,1; 2. Sieg-W 1:04,2; 200 m Brust: 1. Iferndorf-SW 2:46,2; 2. Nagel-W 2:47,3; 4 mal 200 m: 1. Württemberg 16:04,2; 2. Südwest 16:13,2.

Damen: 100 m Kraul: 1. Herrbrück (SW) 1:14,1; 2. Justus (SW) 1:20,4; 200 m Kraul: 1. Herrbrück (SW) 2:47,3; 2. Jarling (SW) 2:53,3; 200 m Brust: 1. Allmendinger (W) 3:14,9; 2. Sauerhöfer (SW) 3:22,2; 4x100 m Rücken: 1. Südwest (mit Herrbrück, Wolf, Eas Jarling und Christa Jarling) 5:31,5; neuer deutscher Rekord; 2. Württemberg 5:03,3; 1x100 m Lagenstaffel: 1. Südwest 4:14,2; 2. Württemberg 4:14,5.

100 m Rücken: 1. Herrbrück-SW 1:17,5; 2. Jarling-SW 1:24,3; 4 mal 100 m Kraul: 1. Südwest 5:01,7; 2. Württemberg 5:28,2; 4 mal 200 m Brust: kämpflos für Württemberg, da eine Südwestschwimmerin einen Herzkrampf bekam. Kunstsprünge für Herren: 1. Jaisel-W 176,09 P., 2. Reuchmann-W 172,54 P. Wasserball: Württemberg-Südwest 19:5 (1:2).

Essen wurde Meister im Gewichtheben

Diesmal Aaldering stärker als Schattner

Die Gewichtheberstaffel des ASV Essen 1898 wurde im Münchener Augustinerkeller vor 1000 Zuschauern zum sechsten Mal Deutscher Mannschaftsmeister im Gewichtheben. Die Essener Staffel trat im Endkampf gegen den TSV 1860 München an, der bisher zwölfmal Deutscher Meister war. Der neue Deutsche Mannschaftsmeister erreichte 1 800 kg gegenüber 1 877,5 kg der Staffel des TSV 1860 München. Den Höhepunkt des Kampfes bildete die Begegnung der beiden Schwergewichtler Aaldering (Essen) und Schattner (München). Aaldering konnte den diesjährigen Deutschen Meister Heinz Schattner mit 452,5 kg besiegen. Schattner hatte nur 420 Kilogramm erreicht.

Die Ergebnisse:

	Drücken	Reißen	Stoßen	Gesamt
Essen:				
Hellermann	77,5	70	90	237,5
Broschlein		90	115	205
Neuhaus	90	82,5	115	287,5
Hinke	67,5	95	120	262,5
Wagner	100	102,5	122,5	325
Aaldering	145	125	162,5	432,5
	560	575	725	1860
München:				
Schuster	90	72,5	102,5	270
Mahn	85	72,5	97,5	255
Lemke	85	90	120	295
Imayr	95	97,5	127,5	320
Weiß	110	102,5	130	342,5
Schattner	130	120	160	410
	560	575	727,5	1877,5